

AUSWERTUNG
DER *JU*-UMFRAGE ZUR
**AKTION
SICHERES
MECKENHEIM**
2013



JU

JUNGE UNION
MECKENHEIM

INHALT

Auf einen Blick.....	3
Vorschläge der JU	4
Allgemeines zur Umfrage.....	5
Globales Sicherheitsgefühl	9
Wurden Sie bereits Opfer einer Straftat?	11
Sicherheitsgefühl nach Orten.....	13
Veränderung der Situation.....	19
Zufriedenheit mit Polizei und Ordnungsamt	21
Gewünschte Präsenz.....	23
Vordringlicher Handlungsbedarf.....	25
Weitere Anregungen zur Sicherheit.....	53

DANKE ...

- ... den Meckenerinnen und Meckenern, dass Sie in den letzten Wochen so zahlreich und engagiert Ihre Meinung zum Thema Sicherheit geäußert haben!
- ... all denjenigen, die Tag für Tag für die Sicherheit der Menschen in unserer Stadt sorgen — allen voran den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Wache Meckenheim, sowie den Mitarbeitern des Ordnungsaußendienstes!

Ausgabe Januar 2013

V. i. S. d. P. Junge Union Meckenheim
Vorsitzender Oliver Schäfer
Bahnhofstraße 15
53340 Meckenheim

AUF EINEN BLICK

Nach der Serie von Straftaten in den Jahren 2007 und 2008 hat die CDU die „**Aktion Sicheres Meckenheim**“ ins Leben gerufen. Seitdem arbeitet die CDU intensiv an einer Verbesserung der Situation.

Wir, die **Junge Union Meckenheim**, haben die aktuelle Diskussion rund um das Thema „Sicherheit“ zum Anlass genommen, die Menschen in der Stadt nach ihrer Meinung zu befragen.

Wir wollen, dass sich alle Menschen in unserer **lebendigen, modernen, sympathischen** Stadt **sicher** fühlen!

Die Ergebnisse der Umfrage haben wir im vorliegenden Band für Sie dokumentiert.

WICHTIGES THEMA

Dass die Meckenheimerinnen und Meckenheimer in den letzten Wochen so zahlreich und engagiert ihre Meinung zum Thema Sicherheit geäußert haben, zeigt, **wie wichtig das Thema für die Menschen ist.**

Das Votum fällt mehr als deutlich aus. Eine klare Mehrheit der Teilnehmer wünschte ...

- eine rund um die Uhr besetzte Wache;
- mehr Streifengänge von Polizei und Ordnungsamt, insbesondere in den Wohnvierteln;
- ein konsequenteres Durchgreifen der Justiz, u. a. gegenüber Mehrfach- und Intensivtätern.

KAUM VERBESSERUNG

Nach Ansicht der Befragten hat sich die Situation in Meckenheim in den vergangenen Jahren, trotz stetiger Bemühungen der Kommunalpolitik, nur leicht verbessert.

Die Auswertung der erhobenen Daten macht deutlich, dass sich die **Menschen mit ihren Sorgen im Stich gelassen fühlen** und nun **endlich eine deutliche und nachhaltige Stärkung der polizeilichen Präsenz** fordern.

JU MECKENHEIM BLEIBT DRAN

Sicherheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der Polizei, Justiz, Kommunalverwaltung, Vereine, Institutionen und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger an einem Strang ziehen sollten. Maßstab sollte dabei das Sicherheitsgefühl der Menschen sein. **Diese Umfrage ist ein erster Schritt, um das Sicherheitsgefühl der Meckenheimerinnen und Meckenheimer einzuschätzen.** Ihre Meinung ist auch weiterhin gefragt — jederzeit und insbesondere auch Ende 2013, denn dann werden wir die Erhebung wiederholen. **So werden wir genau und offen nachvollziehen, wie sich die Situation in der Apfelstadt entwickelt.**

VORSCHLÄGE DER JU

Die Sicherheit der Bürger zu garantieren, ist eine der zentralen Aufgaben des Staates. Der Schutz der Bürger darf nicht von der Kassenlage abhängig sein. In unserer Umfrage ist deutlich geworden, dass die Meckenheimer Bürgerinnen und Bürger mit der Erfüllung dieser Aufgabe unzufrieden sind.

Wir schließen uns der Forderung an, dass die **Präsenz der Polizei und des Ordnungsaußendienstes endlich, deutlich und vor allem nachhaltig erhöht werden muss**. Eine Stadt mit gut 25 000 Einwohnern braucht eine **Polizei, die 24 Stunden vor Ort ist**. Die Umfrage zeigt auch, dass Fußstreifen für das Sicherheitsgefühl der Menschen ein wesentlicher Faktor sind. Daher fordern wir, dass zusätzliches Personal vorgehalten wird, das u. a. im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit dem städtischen Ordnungsaußendienst **regelmäßig in den Wohngebieten und Einkaufszentren Fußstreifen durchführt**. Auf diese Weise kann der Kontakt zum Bürger gestärkt werden.

Die unterschiedliche Bewertung des Sicherheitsgefühls am Tag und in der Nacht zeigt, dass besonders etwas getan werden muss, damit sich die Bürgerinnen und Bürger auch nachts auf den Meckenheimer Straßen sicher fühlen können. Neben der Präsenz von Polizei und Ordnungsamt ist die Beleuchtung ein entscheidender Faktor. Auf diesem Gebiet ist in den letzten Jahren viel getan worden. Doch nun muss es darum gehen, die verbliebenen dunklen Straßen und Wege zu beleuchten. Als Beispiel für noch

bestehenden Handlungsbedarf möchten wir auf zwei Wege in der Nähe des Meckenheimer Bahnhofs hinweisen. Der Weg an der L 158 hinter dem Friedhof Bonner Straße und Teile des Baumschulwegs müssen besser ausgeleuchtet werden. Diese Wege werden täglich von zahlreichen Bürgern auf dem Weg zum oder vom Bahnhof genutzt.

Allgemein ist das Sicherheitsempfinden an den Bahnhöfen schlecht. Daran muss sich etwas ändern, damit die Meckenheimer Bürger sorgenfrei die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können. Ein erster Schritt wäre die Einführung von Kameraüberwachung an den Bahnsteigen und den Parkplätzen, insbesondere etwa am Industriepark. Außerdem sollten die Ordnungsbehörden die Bahnhöfe in ihre Kontrollen einschließen. Aber auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln muss mehr Sicherheitspersonal anwesend sein. Deutlich wird der Handlungsbedarf aus der Tatsache, dass — besonders nachts — die Hälfte der Befragten die Situation als eher oder sehr unsicher beurteilt. In den Spätzügen müssen daher häufiger Mitarbeiter von DB Sicherheit mitfahren. Es kann nur im Interesse der Politik sein, dass die Bürger das eigene Kraftfahrzeug stehen lassen, um auf sichere öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Ergebnisse finden Sie auf den Folgeseiten.

Wir hoffen, mit unserer Umfrage und unseren Forderungen das Sicherheitsgefühl und damit die Lebensqualität in unserer Stadt steigern zu können.

ALLGEMEINES ZUR UMFRAGE

505 Bürgerinnen und Bürger haben sich vom 01. September 2012 bis zum Jahreswechsel an unserer Umfrage beteiligt:

- an **Informationsständen** in der Hauptstraße und am Neuen Markt;
- per **Post** (den Fragebogen haben wir dazu in ganz Meckenheim verteilt);
- über das **Internet** (www.ju-umfrage.de).

Auch der General-Anzeiger, die Bonner Rundschau und der Blick aktuell (Meckenheimer Stadtzeitung) haben über die Aktion berichtet.

Meckenheimerinnen und Meckenheimer **von 12 bis 94 Jahren** haben ihre Meinung geteilt; dabei waren die Altersgruppen über etwa 40 Jahre stärker vertreten als

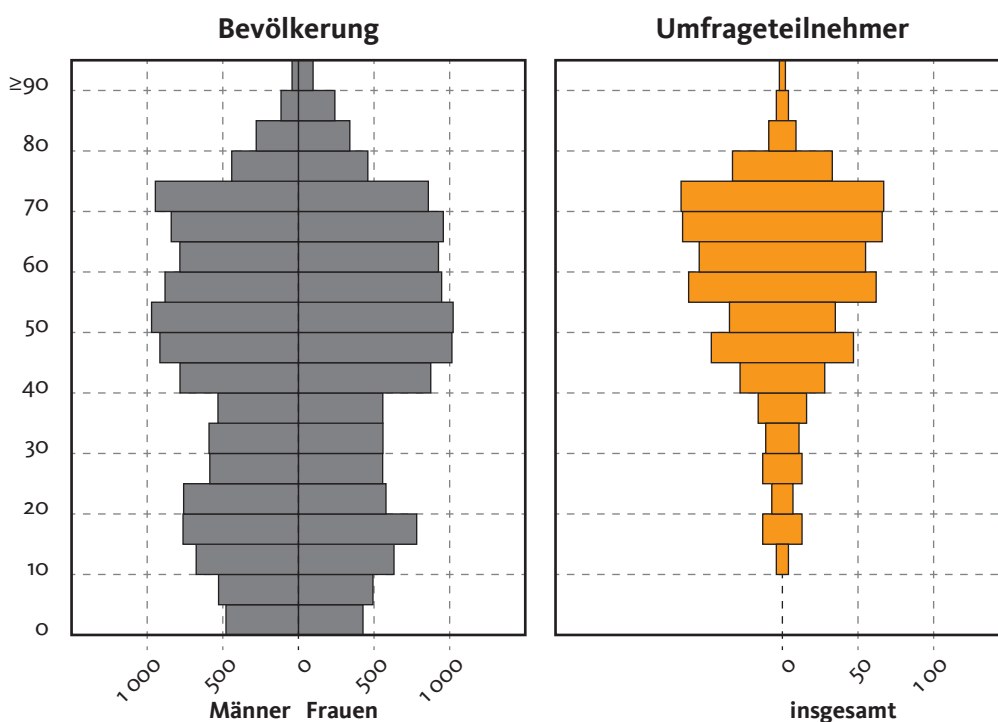


Abbildung 1: Altersaufbau der Bevölkerung und der Umfrageteilnehmer. Eigene Darstellung; Datengrundlage „Bevölkerung“: Landesdatenbank NRW, Statistik 12411-06ir; Datengrundlage „Umfrageteilnehmer“: eigene Erhebung. Da wir die Umfrageteilnehmer nicht nach Geschlecht unterschieden haben, beziehen sich Zahlenangaben im Digramm „Umfrageteilnehmer“ auf die jeweiligen Summen der Zahl von Männern und Frauen in den Altersgruppen.

in der Gesamtbevölkerung (siehe Abbildung 1). Das arithmetische Mittel lag bei **56 Jahren** (Median: 60 Jahre). Bei der geplanten Reevaluation Ende 2013 wäre es wünschenswert, wenn sich auch jüngere Bürger verstärkt beteiligten.

Die prozentualen Werte hatten sich bereits nach rund 300 erfassten Fragebögen stabilisiert und weichen kaum vom hier

präsentierten Endergebnis ab. Wir glauben daher, dass der Stichprobenumfang groß genug ist und wir folglich ein **abgerundetes und belastbares Bild** zeichnen.

Bei **Rating-Fragen** haben wir mit einer vierstufigen Skala gearbeitet: so sollten sich die Teilnehmer „für eine Seite entscheiden“, also etwa im Falle des globalen Sicherheitsgefühls (Eröffnungsfrage) für

Wie sicher fühlen Sie sich persönlich in Meckenheim?

sehr sicher
 eher sicher
 eher unsicher
 sehr unsicher

Sind Sie bereits Opfer einer der folgenden Straftaten in Meckenheim geworden?

	ja	nein
Einbruch in die Wohnung/ins Haus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbruch in den Pkw	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vandalismus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Raub	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Körperverletzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie sicher fühlen Sie sich tagsüber an folgenden Orten?

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in der eigenen Wohnung/im Haus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im näheren Wohnumfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

→ In welcher Straße wohnen Sie?

Mithilfe des Straßennamens möchten wir unter Wahrung Ihrer Privatsphäre mögliche Unterschiede zwischen Wohngebieten erkennen.

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
auf Straßen, Wegen, Plätzen allgemein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
am Neuen Markt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Altstadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf den Bahnhöfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf dem Schulcampus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie sicher fühlen Sie sich nachts an folgenden Orten?

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
in der eigenen Wohnung/im Haus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im näheren Wohnumfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf Straßen, Wegen, Plätzen allgemein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
am Neuen Markt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Altstadt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf den Bahnhöfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf dem Schulcampus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In den letzten Jahren hat sich in Meckenheim viel getan, um die Situation zu verbessern – siehe Deckblatt. Wie hat sich die Lage in Ihren Augen bis heute verändert?

deutlich besser
 etwas besser
 unverändert
 schlechter
 deutlich schlechter

Wenn Sie eine Sache in Meckenheim sofort ändern könnten, damit Sie sich sicherer fühlten: welche wäre das?

Haben Sie Fragen zur Umfrage?
 Bitte schreiben Sie an
carsten.kolenda@cdunet.de



Abbildung 2: Innenseite des Fragebogens. Selbst erstellt.

„(eher) sicher“ oder „(eher) unsicher“. Die App- und die Internet-Version umfassten jeweils noch explizit die Antwortmöglichkeit „weiß nicht“, die dem Freilassen des Feldes in der Papierversion entsprach.

Dieser Fragentypus wird den Vergleich mit der Ende 2013 durchzuführenden Reevaluation erleichtern. Daneben haben wir auch zwei **offene Fragen** gestellt:

- „Wenn Sie eine Sache in Meckenheim sofort ändern könnten, damit Sie sich sicherer fühlten: welche wäre das?“
- „Haben Sie weitere Anregungen zum Thema Sicherheit in Meckenheim?“

Dieser Fragentypus sollte Einschätzungen und Wünsche aufdecken, die wir mit den geschlossenen Fragen nicht erheben konnten. Dabei zielte die ers-

Wie zufrieden sind Sie mit der Präsenz von Polizei und Ordnungsamt?

sehr zu- eher zu- eher unzu- sehr unzu-
 frieden frieden frieden frieden

Welche Faktoren sind Ihnen dabei besonders wichtig?

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Streifenwagen <u>in den Zentren</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Streifenwagen <u>in den Wohnvierteln</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fußstreifen <u>in den Zentren</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fußstreifen <u>in den Wohnvierteln</u>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Polizeiwache (24 Stunden besetzt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ihre Meinung interessiert uns!

Haben Sie weitere Anregungen zum Thema Sicherheit in Meckenheim?

Verraten Sie uns abschließend noch Ihr Alter?

_____ Jahre

DANKE!

Abbildung 3: Rückseite des Fragebogens. Selbst erstellt.



Abbildung 4: Deckblatt des Fragebogens. Selbst erstellt.

te Frage darauf ab, zu erkennen, wo die Meckenerinnen und Meckener unmittelbaren Handlungsbedarf sehen;

im Idealfall wurden hier **operationale Ziele** angegeben. Die zweite Frage war allgemeiner und umfassender gestellt.

The screenshot shows a mobile survey app interface. At the top, there is a status bar with 'Netzbetreiber', '19:25', and '100 %'. Below that is a dark blue header with the title 'Umfrage zur „Aktion Sicheres Meckenheim“' and the logo 'JU JUNGE UNION MECKENHEIM'. The main content area is white and contains the following text: 'Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!'. Below this is a light blue box with the text: 'Haben Sie Fragen zur Umfrage? Bitte schreiben Sie an Carsten Kolenda.'. The next section is white and contains the text: 'Nach der Serie von Straftaten in den Jahren 2007 und 2008 hat die CDU die „Aktion Sicheres Meckenheim“ ins Leben gerufen. Seitdem arbeitet die CDU intensiv an einer Verbesserung der Situation. Es wurden bereits viele Dinge umgesetzt:'. This is followed by a bulleted list: '• mehr Personal für städtisches Ordnungsamt', '• neue Einsatzfahrzeuge', '• längere Dienstzeiten', '• Rund-um-die-Uhr-Streifenwagen', '• Einrichtung eines kriminalpräventiven Rates'. Below the list is a dark blue box with the text: 'Hunderte Meckenerinnen und Meckener haben schon mitgemacht. Und auch Ihre Meinung wirkt, wenn Sie sie hier mit uns teilen!'. The next section is white and contains the text: 'Wir wollen, dass Sie sich in Ihrer Stadt sicher fühlen. Vielen Dank für Ihr offenes Wort!'. The first question is '1. Wie sicher fühlen Sie sich persönlich in Meckenheim?'. Below the question is a horizontal bar with five radio buttons. The labels below the buttons are: 'sehr sicher', 'eher sicher', 'eher unsicher', 'sehr unsicher', and 'weiß nicht'. The 'weiß nicht' option is selected. The second question is '2. Sind Sie bereits Opfer einer der folgenden Straftaten in Meckenheim geworden?'. Below the question is a horizontal bar with two radio buttons. The labels above the buttons are 'ja' and 'nein'. The 'nein' option is selected. Below the 'nein' option is a list item 'Einbruch in die Wohnung/ins Haus'.

Abbildung 5: App-Version des Fragebogens, wie am Informationsstand ausgefüllt. Selbst erstellt.

GLOBALES SICHERHEITSGEFÜHL

„Wie sicher fühlen Sie sich persönlich in Meckenheim?“, zur Frage nach dem **globalen** (d. h. „über alles, was die Situation in der Stadt betrifft“) **Sicherheitsgefühl** hatten 97 % der Befragten eine Meinung.

Es fällt auf, dass die **Einschätzungen stark divergieren**: so fühlten sich knapp 39 % alles in allem sehr sicher oder eher sicher;

zugleich **gaben fast 59 % an, sich eher unsicher oder sehr unsicher zu fühlen.**

Da die verwendete Skala vierstufig war, mussten sich die Teilnehmer, wie oben schon dargestellt, „für eine Seite entscheiden“, eine Antwort der Art „geht so“ war mithin nicht möglich. Die Antworten auf die folgenden Fragen verdeutlichen, wel-

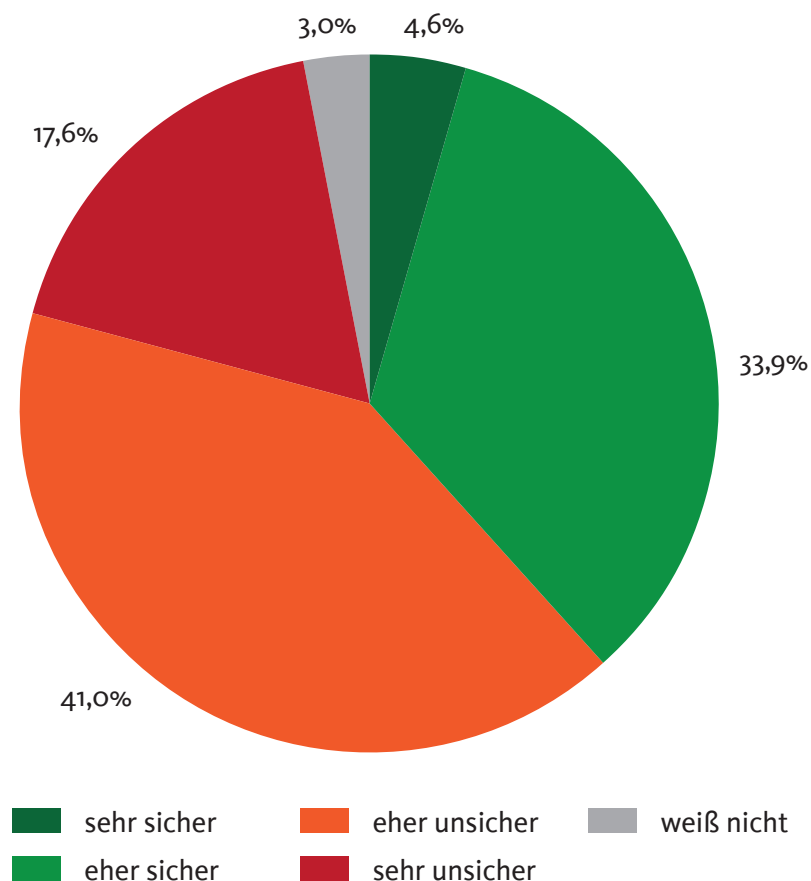
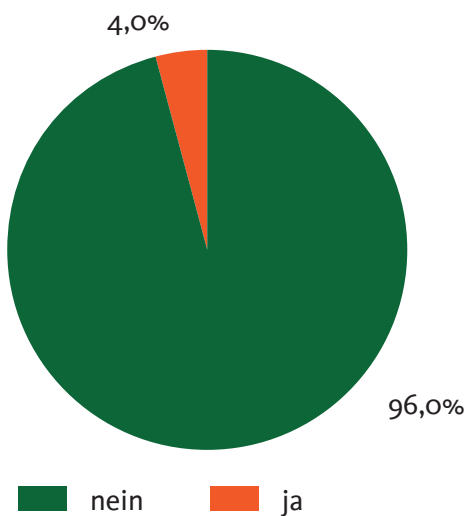


Abbildung 6: Globales Sicherheitsgefühl in Meckenheim.
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

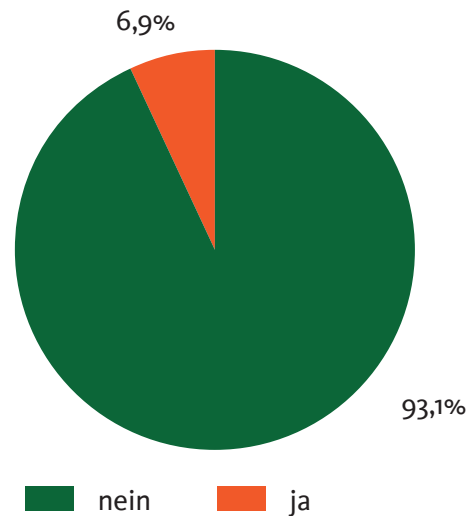
che Einzelaspekte zum Zustandekommen dieser Einschätzung beigetragen haben. An dieser Stelle ist bereits festzuhalten, dass

die Bürgerinnen und Bürger mehrheitlich ein eher negatives Votum abgeben.

KÖRPERVERLETZUNG



RAUB

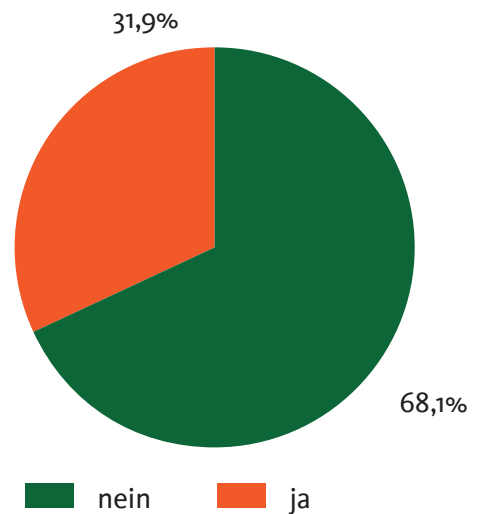


WURDEN SIE BEREITS OPFER EINER STRAFTAT?

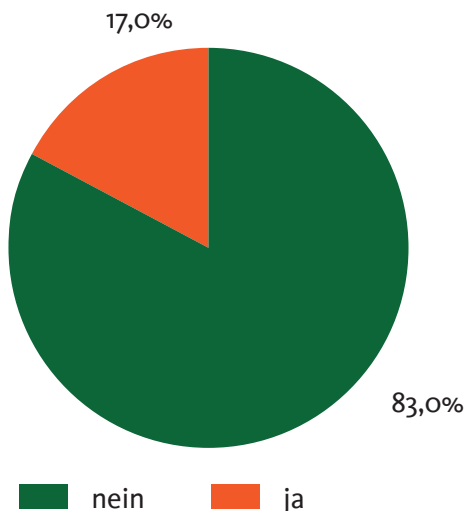
„Sind Sie bereits Opfer einer der folgenden Straftaten in Meckenheim geworden?“: ohne zeitliche Eingrenzung haben wir nach **fünf Kategorien der Kriminalität** gefragt.

Während erfreulicherweise die **Straßenkriminalität** (siehe Abbildung 7 auf der linken Seite) mit Raub und Körperverletzung nur eine **geringe Rolle** spielt, sind die **Einbruchszahlen sehr hoch**: so gab rund ein Viertel der Befragten an, bereits Opfer eines Einbruchs in die Wohnung bzw. in das Haus geworden zu sein, und immer noch bei rund einem Sechstel ist es zu einem Einbruch in das Fahrzeug gekommen (siehe Abbildung 8). Es ist

VANDALISMUS



EINBRUCH IN DEN PKW



EINBRUCH IN DIE WOHNUNG/ INS HAUS

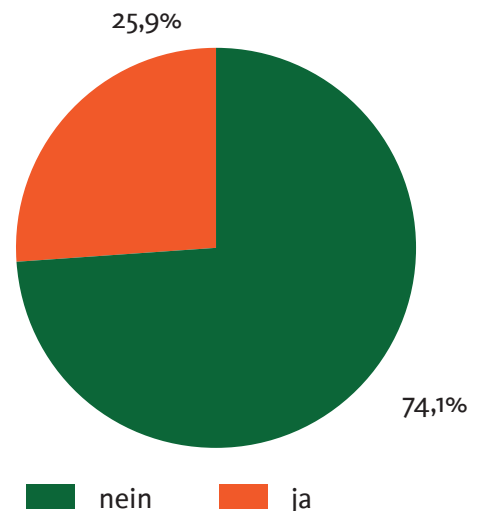


Abbildung 8: Vandalismus, Einbruch in die Wohnung/ins Haus und Einbruch in den Pkw.

Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

zwar kein unmittelbarer Rückschluss auf die heutige Situation möglich, da der abgefragte Zeitraum unbegrenzt ist; es

lässt sich aber eine Tendenz ablesen: insbesondere im Bereich der Einbruchskriminalität besteht Handlungsbedarf.

SICHERHEITSGE- FÜHL NACH ORTEN

„Wie sicher fühlen Sie sich tagsüber an folgenden Orten?“ und „Wie sicher fühlen Sie sich nachts an folgenden Orten?“: das **Sicherheitsempfinden** der Menschen in Meckenheim ist — erwartungsgemäß — **räumlich und zeitlich differenziert**.

TAGSÜBER SICHER

Den Diagrammen auf der nächsten Doppelseite (Abbildungen 9 und 10) ist zu entnehmen:

- **Tagsüber** fühlten sich die Befragten **an den meisten Orten** durchweg mit deutlicher Mehrheit **sicher** — Abstriche gibt es beim Sicherheitsgefühl an den Bahnhöfen, im ÖPNV und auf dem Schulcampus.
- An den **Bahnhöfen** überwiegt tagsüber das Gefühl „**eher unsicher**“.
- Fast ein Viertel der Teilnehmer macht zu „ÖPNV — tagsüber“ keine Angaben; die relative Mehrheit gibt eine deutlich positive Beurteilung ab.
- Nahezu die Hälfte der Befragten macht keine Aussagen zu „Schulcampus — tagsüber“. Eine schwache relative Mehrheit fühlt sich hier zumindest „eher sicher“.

NACHTS ‚GEMISCHT‘

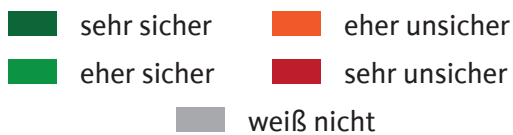
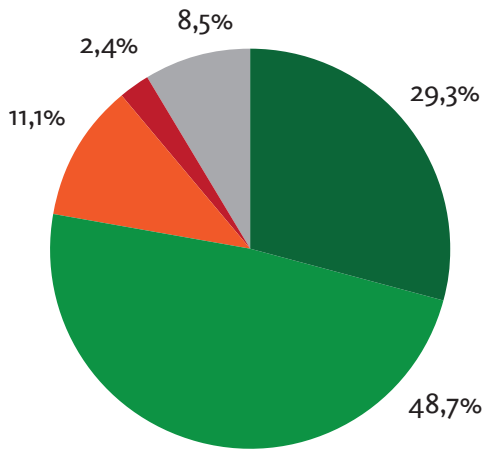
Abbildungen 11 und 12 auf der übernächsten Doppelseite zeigen die Einschätzung

der Meckenerinnen und Meckener zur Sicherheit an denselben Örtlichkeiten — diesmal jedoch nachts:

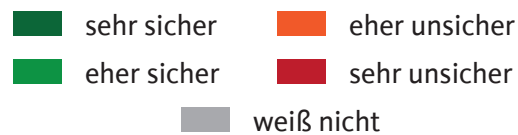
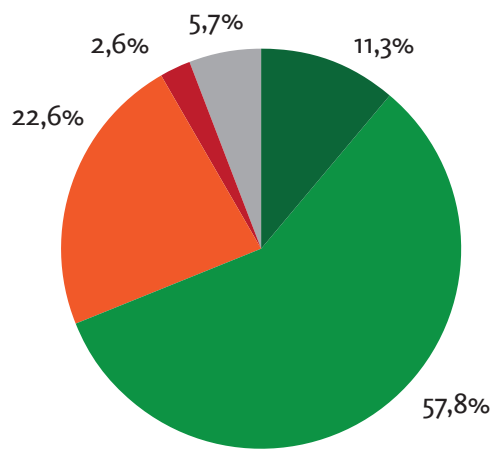
- **Zu Hause** fühlen sich die Befragten auch nachts **sicher**.
- Im **Wohnumfeld** gilt dasselbe mit deutlichen Einschränkungen.
- An den **Bahnhöfen** und auf dem **Schulcampus** überwiegt, soweit diese Lokationen überhaupt aufgesucht werden, das Unsicherheitsgefühl sehr klar. Weniger als jeder Fünzigste schätzt diese Orte nachts als „sehr sicher“ ein.
- Die Straßen außerhalb des engen Wohnumfeldes („**Straßen allgemein**“), der **Neue Markt**, die **Altstadt** und die **öffentlichen Verkehrsmittel** nehmen eine mittlere Position ein: das Gefühl der Unsicherheit überwiegt, jedoch nicht so stark wie an den Bahnhöfen und auf dem Schulcampus.

Die Orte „Wohnumfeld“ und „**Straßen allgemein**“ unterscheiden sich voneinander im Wesentlichen darin, dass Letztere mutmaßlich **weniger bekannt und damit vertraut** sind. Die Einschätzung der Sicherheit unterscheidet sich jedoch deutlich: so fühlt sich im näheren Bereich um den Wohnort knapp jeder zweite Befragte „eher sicher“ oder „sehr sicher“, im weiteren Umkreis ist es jedoch weniger als jeder Vierte.

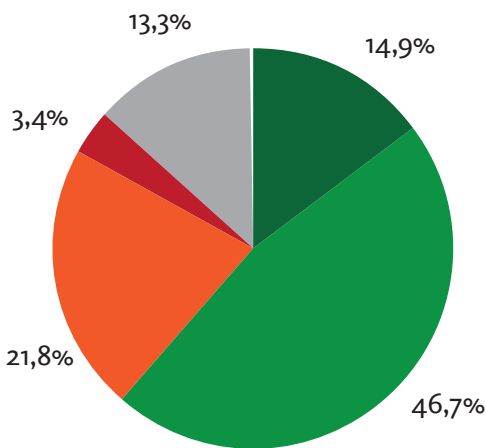
ZU HAUSE — TAGSÜBER



STRASSEN ALLG. — TAGSÜBER



WOHNUMFELD — TAGSÜBER



NEUER MARKT — TAGSÜBER

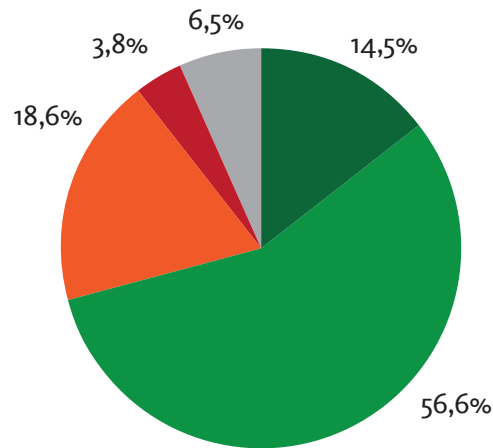
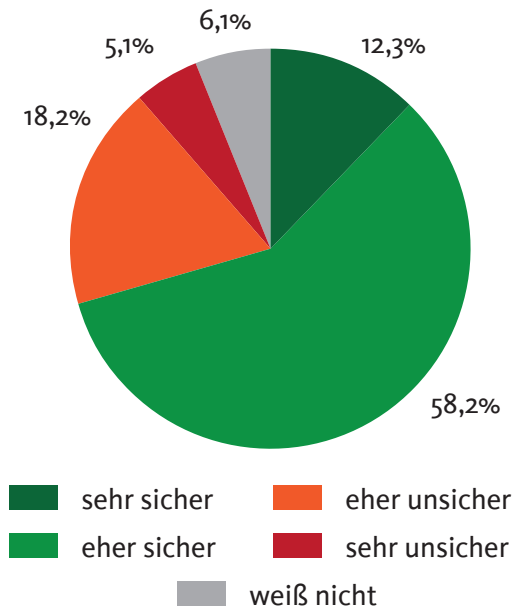
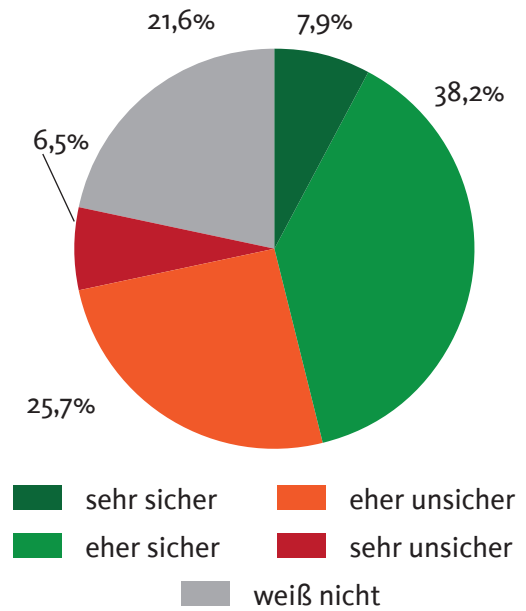


Abbildung 9: Sicherheitsgefühl tagsüber (zu Hause, Wohnumfeld, Straßen allg., Neuer Markt)
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

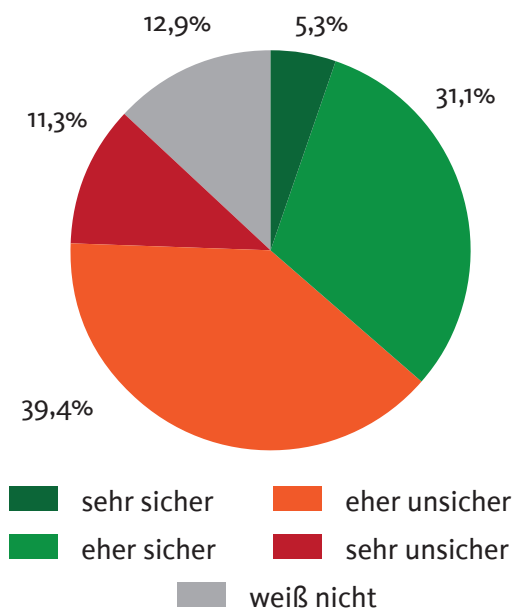
ALTSTADT — TAGSÜBER



ÖPNV — TAGSÜBER



BAHNHÖFE — TAGSÜBER



SCHULCAMPUS — TAGSÜBER

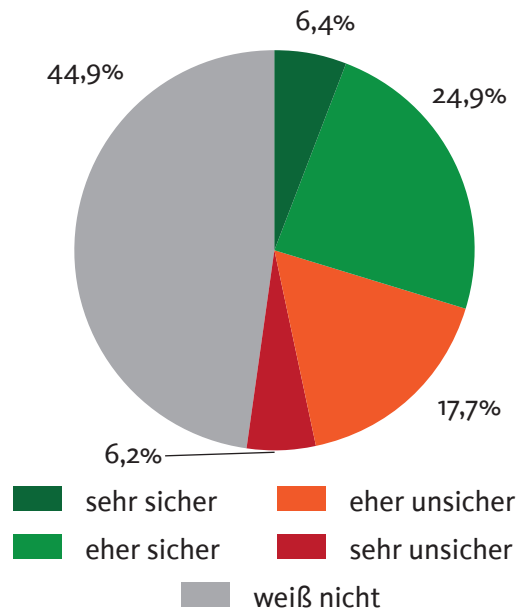
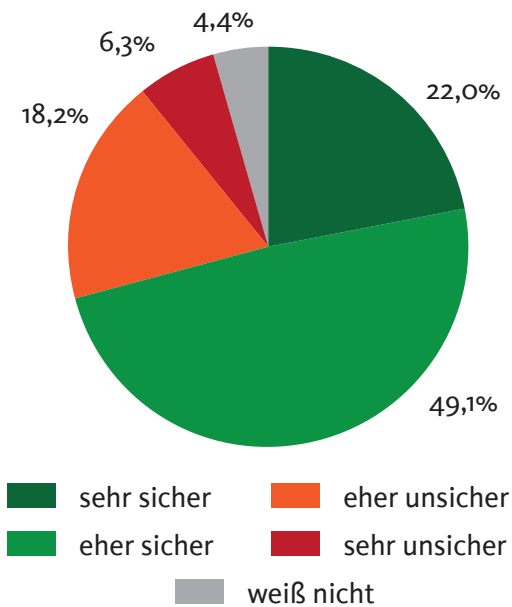
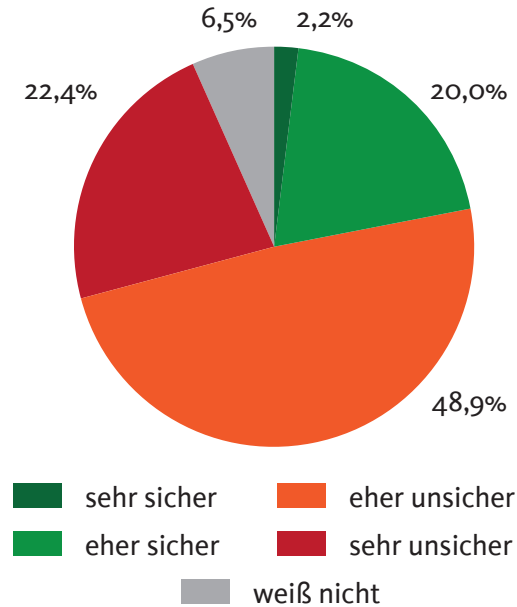


Abbildung 10: Sicherheitsgefühl tagsüber (Altstadt, Bahnhöfe, ÖPNV, Schulcampus).
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

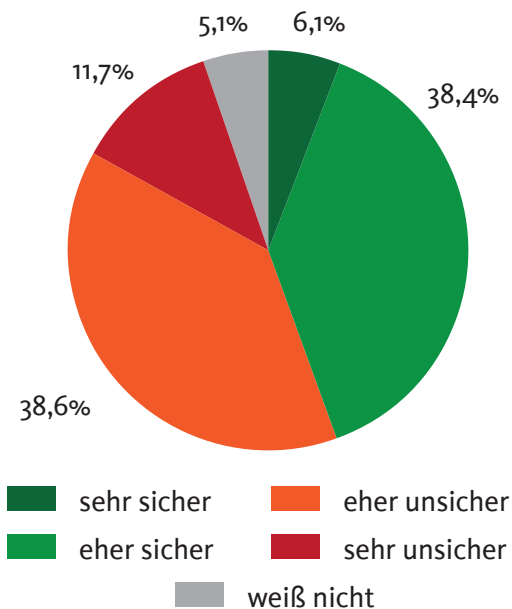
ZU HAUSE — NACHTS



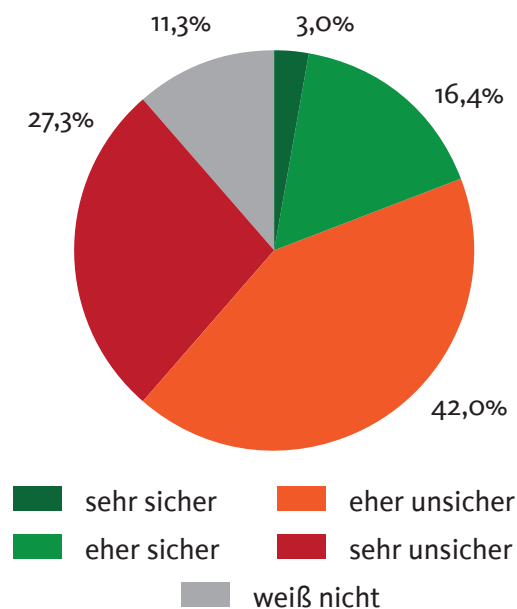
STRASSEN ALLG. — NACHTS



WOHNUMFELD — NACHTS

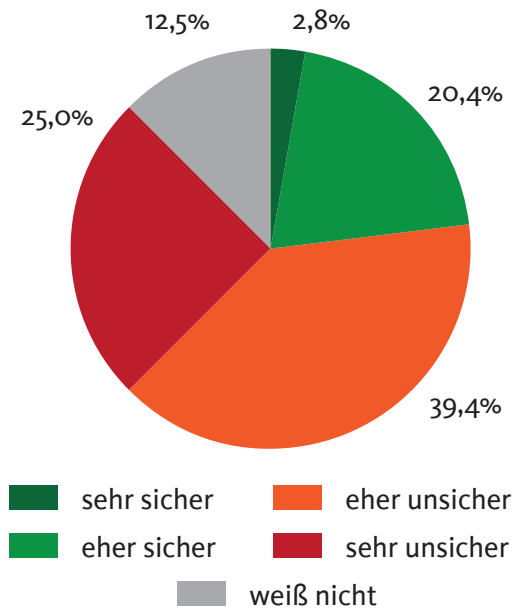


NEUER MARKT — NACHTS

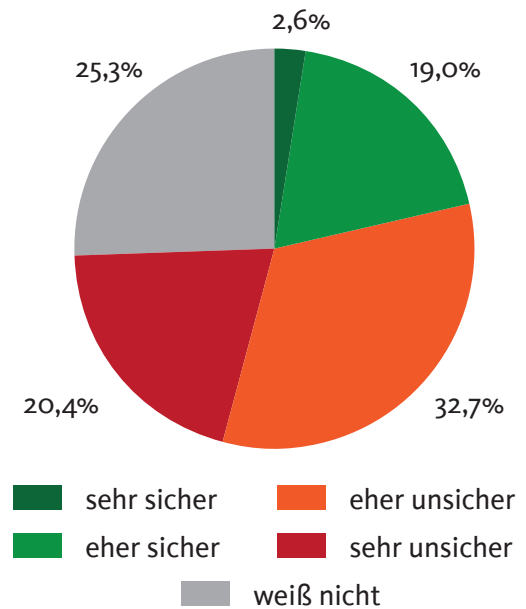


16 **Abbildung 11:** Sicherheitsgefühl nachts (zu Hause, Wohnumfeld, Straßen allg., Neuer Markt)
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

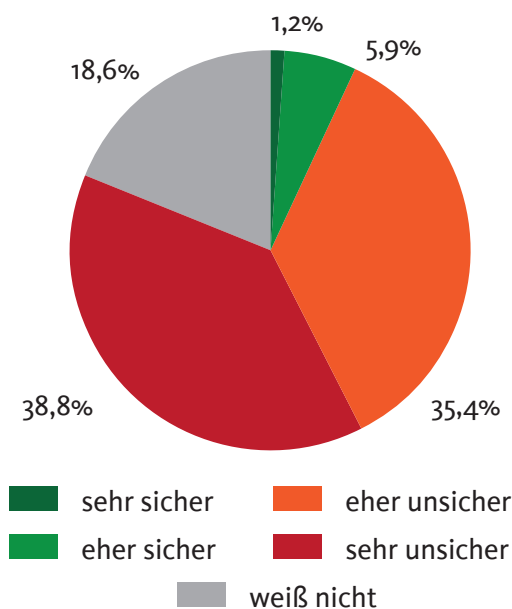
ALTSTADT — NACHTS



ÖPNV — NACHTS



BAHNHÖFE — NACHTS



SCHULCAMPUS — NACHTS

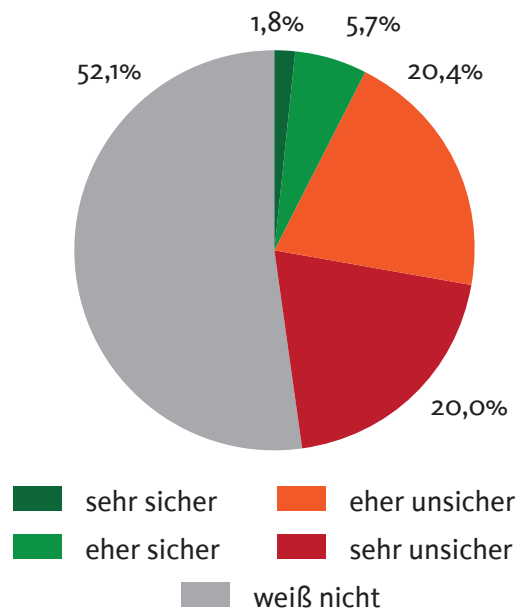


Abbildung 12: Sicherheitsgefühl nachts (Altstadt, Bahnhöfe, ÖPNV, Schulcampus).
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

VERÄNDERUNG DER SITUATION

„In den letzten Jahren hat sich in Mecklenheim viel getan, um die Situation zu verbessern. Wie hat sich die Lage in Ihren Augen bis heute verändert?“, jeweils rund

ein Drittel der Befragten sieht Verbesserungen, Stillstand oder eine Verschlechterung. Dies kann wohl so interpretiert werden, dass die Meckenerinnen und

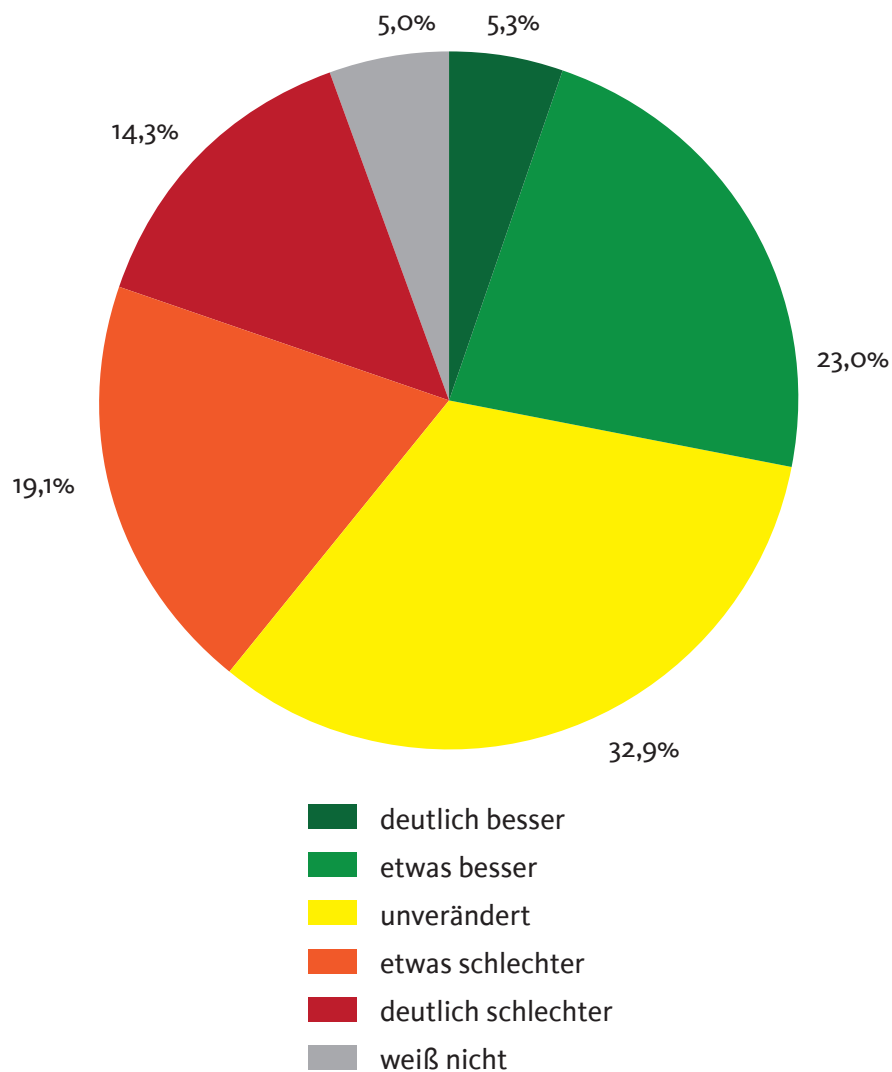


Abbildung 13: Veränderung der Situation in den letzten Jahren.
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

Meckenheimer die bisherigen Bemühungen der Kommunalpolitik und die eingeleiteten Maßnahmen als weitgehend wirkungslos einschätzen. Zusammenfassend lässt sich somit festhalten, dass weiterhin

Handlungsbedarf besteht. Dies lässt sich insbesondere aus der Tatsache ableiten, dass zwei Drittel der Befragten angaben, dass die Situation sich entweder nicht verändert oder sogar verschlechtert hat.

ZUFRIEDENHEIT MIT POLIZEI UND ORD- NUNGSAMT

„Wie zufrieden sind Sie mit der Präsenz von Polizei und Ordnungsamt?“, rund **drei Viertel** der Befragten waren „**eher unzufrieden**“ oder „**sehr unzufrieden**“.

Bei der Befragung hatten wir nicht zwischen Polizei und Ordnungsamt unterschieden, sondern um eine zusammenfassende Bewertung der Präsenz gebeten;

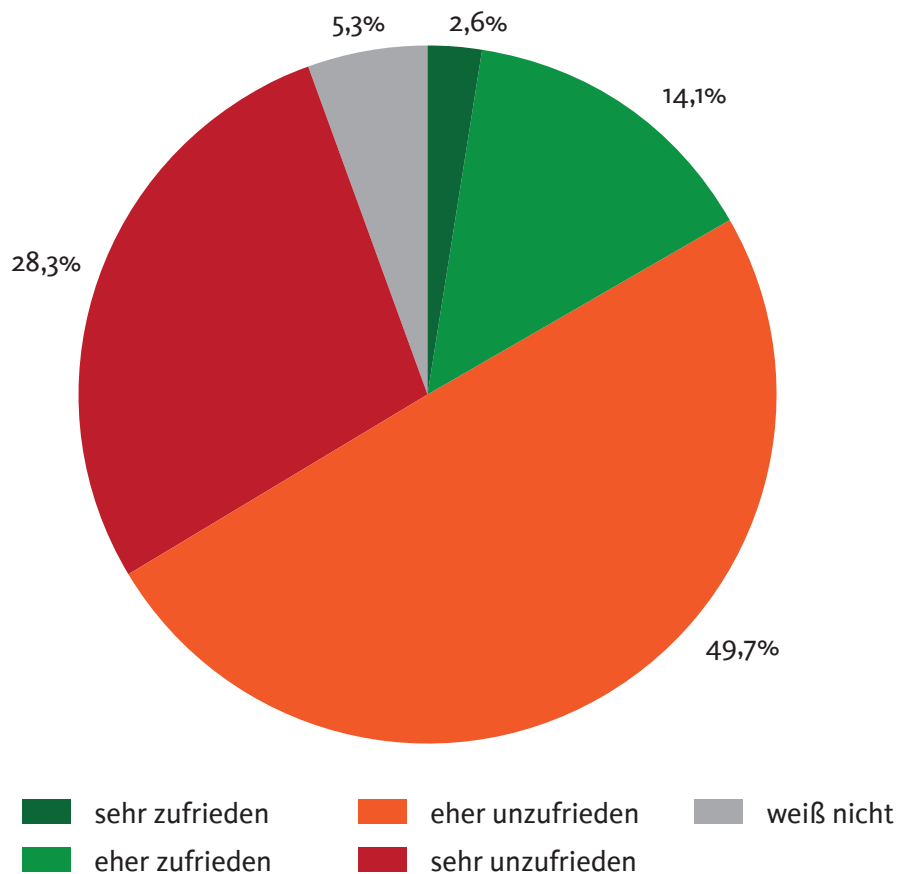
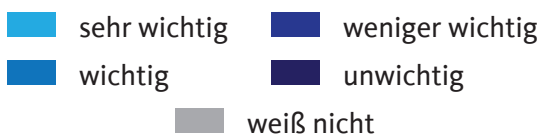
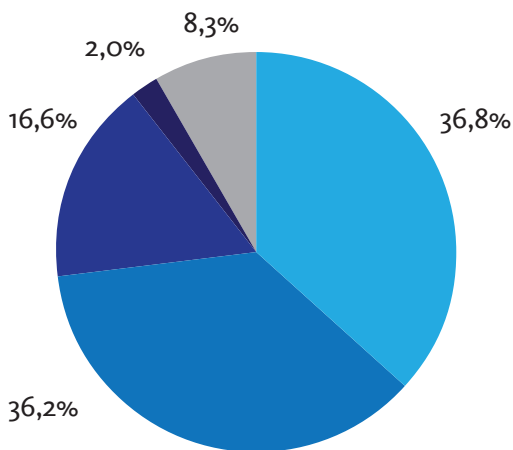


Abbildung 14: Zufriedenheit mit Polizei und Ordnungsamt.
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

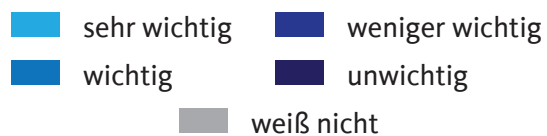
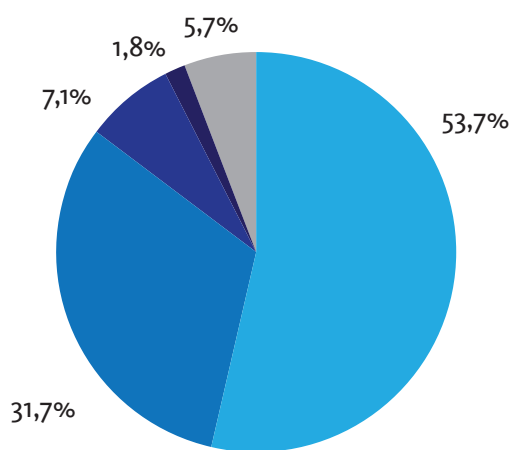
mehrere Teilnehmer wiesen darauf hin, dass sie hierzu kein einheitliches Urteil abgeben könnten. Tendenziell wurde dann

die **Präsenz der Polizei besser bewertet als diejenige des Ordnungsamtes.**

STREIFENWAGEN IN ZENTREN



STREIFENWAGEN IN WOHNVIERTELN

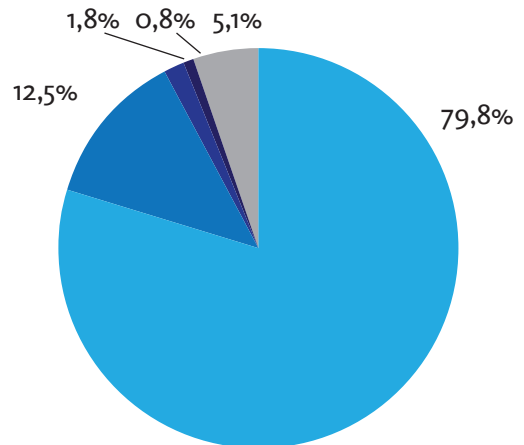


GEWÜNSCHTE PRÄSENZ

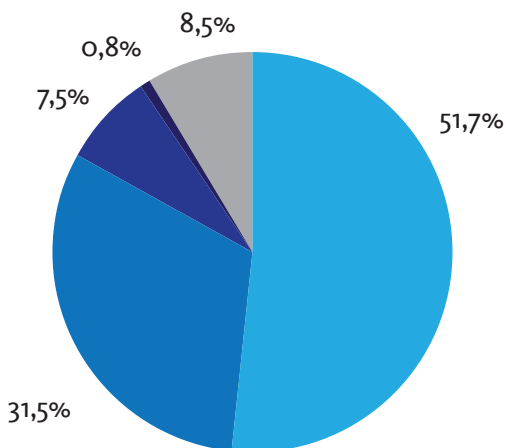
„Welche Faktoren sind Ihnen [hinsichtlich der Präsenz von Polizei und Ordnungsamt] besonders wichtig?“ — hierzu hatten die befragten Bürger eine **klare Meinung**:

- 8 von 10 Teilnehmern halten eine **rund um die Uhr besetzte Polizeiwache** für „sehr wichtig“, weitere 13% für „wichtig“. Weniger als 3% meinen, eine 24-h-Wache sei „weniger wichtig“ oder „unwichtig“.
- Aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger sollten **Fußstreifen** eine tendenziell **größere Rolle** spielen als der Einsatz von Streifenwagen.
- Der Präsenz in **Wohnvierteln** wird gegenüber der Bestreifung von Zentren als noch wichtiger eingeschätzt.

24-H-POLIZEIWACHE



FUSSSTREIFEN IN ZENTREN



FUSSSTREIFEN IN WOHNVIERTELN

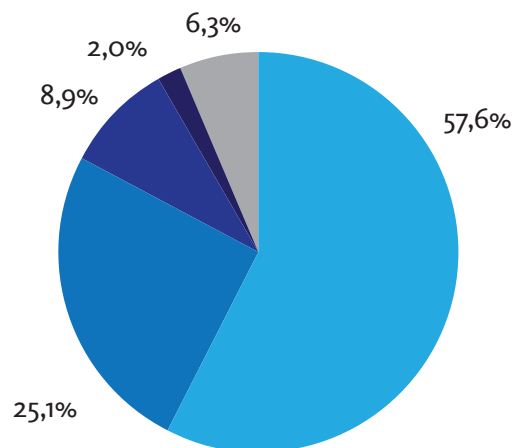


Abbildung 16: Wichtigkeit der Präsenzfaktoren (24-h-Polizeiwache, Fußstreifen).
Eigene Darstellung; eigene Erhebung.

VORDRINGLICHER HANDLUNGSBEDARF

„Wenn Sie eine Sache in Meckenheim sofort ändern könnten, damit Sie sich sicherer fühlten: welche wäre das?“, um herauszufinden, **in welchen Bereichen die Menschen vordringlichen Handlungsbedarf sehen**, und welche Änderungen genau sie vorschlagen, haben wir eine offene Frage hierzu angeschlossen. So wird auch ein Vergleich mit den schon tatsächlich ergriffenen Maßnahmen möglich.

Im Folgenden dokumentieren wir vollständig (Anmerkung S. 52) **und unredigiert**, was die Befragten hierzu zu sagen hatten. Vieles davon sehen wir genau so, manches völlig anders; wir machen uns die Aussagen nicht zueigen, aber wir wollen daraus **lernen, wie die Meckenerinnen und Meckener sich eine wirksame Kommunalpolitik für mehr Sicherheit vorstellen.**

Mehr spürbare Polizeipräsenz

Schnellere Reaktion der Polizei

Noch mehr Personal, Präsenz

Mehr Polizeikontrollen (Tempo)

[...] Politik und Justiz machtlos, GABI wie in Bonn nötig

Mehr sichtbare Sicherheitskräfte

Unterführungen, Plätze vor Brücken beleuchten

Gute Ermittlungsarbeit der Polizei / Eindeutige Angabe der Telefon-Nr. für die Polizei Meckenheim

Noch mehr Personal für Ordnungsamt

Polizeiwache rund um die Uhr

mehr präsenz der polizei

Mehr Polizeipräsenz am Abend bzw in der Nacht!

Mehr Präsenz von Ordnungskräften und Polizei

offenere und wahrheitsgemäßere Informationspolitik der Kommune und Polizeiführung / noch mehr „nachbarschaftliche“ Zusammenarbeit (neighborhood watch) / mehr Präsenz und Durchgriffsmöglichkeiten der Ordnungskräfte

Mehr Polizei Präsenz

Spürbare und auch für den Bürger und Straftäter „sehbar“ Erhöhung der Polizeipräsenz. Notruf, bei dem ich weiß, daß in 5 Minuten ein Einsatzwagen vor Ort ist.

mehr Präsent von Polizei und Ordnungsamt durch Meckenheim gehen lassen. Besonders wenn es dunkel wird sieht man nie eine Polizeistreife.

1. dass Richter, die volle Härte der Gesetze ausschöpfen / 2. dass ausländische Wiederholungstäter ausgewiesen werden.

Kontrollen durchführen durch Ordnungsamt / Parkplatz Rückseite Casino (Firma Hobein) / Rund um und auf dem Gesmmmten Schulcampus. / Hierbei auch betroffen die Aussenanlagen DFB Fussballfeld, Spielplätze in diesem Bereich / Grünanlagen hinter den Tennisplätzen / Das sind alles aufenthaltsorte in denen sehr viel Alkohol konsumiert wird. Insbesondere Auffällig das dies Minderjährige sind. Geeignete Massnahmen wären an den tagen Fr und sa ab 20:00 diese Bereiche zu kontrollieren. / Es werden in den Geschäften Neuer Markt kurz vor 20:00Uhr durch ältere Personen ,Alkohol erworben der dann in den oben genannten Bereichen mit Jugendlichen konsumiert wird. Dadurch werden wiederum nach dem Alkohol Konsum alles mögliche Beschädigt. Laternen, Mülleimer ect. / Es sollten dann sofort bei feststellen dieser Ordnungswidrigkeiten Platzverweise und Geldbußen verhängt werden.

mehr Polizeipräsenz

Mehr Polizei

Mehr Polizeipräsenz

Zuerst mal den Fuß und Radweg vom Bahnhof zur Lüftelbergerstr. mit Beleuchtung ausstatten. Da müssen die Kinder vom Zug, also Bahnhof entlang gehen. Besonders jetzt wenn es Abends früher dunkel wird ist es sehr unsicher.

Fällt mir spontan nichts ein. Evtl. mehr Polizeipräsenz.

Das Ordnungsamt traut sich doch selber nicht in Problembezirke. Wie sollen die mich dann beschützen? Und das behaupte ich nicht einfach so, dass hat mir ein Ordnungsamtmitarbeiter nach einem Vorfall selbst erzählt. Die sind selber in brenzligen Situation hilf- und machtlos. Die dürfen ja nicht so durchgreifen wie die Polizei. Deshalb sollte meiner Meinung nach mehr Polizeipräsenz Abends/Nachts herrschen!

Mehr polizeiliche Präsenz, die aus meiner Sicht ist gar nicht vorhanden ist. Der Dialog Polizei / Bevölkerung kann aus dem vorbeifahrenden Polizeiauto nicht erfolgen. Außerst bedenklich finde ich es wenn es aufgrund der fehlenden Präsenz zu einem einfach kalkulierbaren Risiko für Einbrecher kommt (so wie es jetzt der Fall ist).

trotz guter Nachbarreaktion bei einem versuchten Einbruch bei uns benötigte die Polizei 8 Minuten. Ergo: kürzere Einsatzzeit. / Bevorzugte Gebiete der Diebe sind bestens bekannt: Mehr gezielte Überwachung. / Schleierfahndung auf Autobahnparkplätzen: Diebe treten in Kleingruppen auf und benutzen oft Kleintransporter.

Verstärkte Kontrollen, mehr Präsenz der Ordnungskräfte, mehr Angebote für Jugendliche , seht nach Rheinbach! Meckenheim hat doch nichts im Angebot! mal was investieren in die Zukunft/ in die Jugend! Wie wäre es mit einem Jugend/Zukunftsbeauftragten, statt einen Demografiebeauftragten.

Freitag & Samstag Nachts Polizeistreifen Bereich Neuer Markt, Markeeweg, Israhel van Meckenem-Weg, Haydnweg, Spielplatz Grünwaldweg. Regelmässiger Vandalismus ist hier Standard, auch Brandspuren, zB Lochnerweg (Containerbrand).

Mehr Angebote für Jugendliche bzw. junge Erwachsene, um sich zu beschäftigen. z.b. Basketball-Platz, Cocktailbar, Billardhalle oder auch Klamottenläden für junge Leute wie H&M und andere

Erhöhte Polizeipräsenz, Mehr Kontrollen von Jugendlichen, weitere Polizeiwachen für die erhöhte Präsenz. „Streetworker für die Problembezirke“.

mehr polizei

Fahrrad oder Fußstreifen, schnellere Greifbarkeit der Polizei, besonders in der Nacht.

Mehr Polizisten

(Mindestens) Verdoppelung der Polizeipräsenz incl. häufigerer Patrouillen.

Mehr Polizeistreifen, verdeckte Ermittlung zum Ergreifen der Einbrecher

Mehr Ansprache der Migrationsgruppen, gerade an den bekannten Sammelpunkten der Stadt. Präsenz der Ordnungshüter auch in den Abendstunden. Streifengänge zu Fuß.

Absetzung von Richter Schulte-Bunert als Freund aller Kriminellen mit Migrationshintergrund!

auch nachts zivile Streifen und mehr präsenz der polizei

mehr polizei auf der strasse – nicht am schreibtisch in der wache!!!!

Intensivtäter härter bestrafen

Den Problembezirk „Meckenheim Süd“ (Kölnkreuz, Ruhrfeld, Adendorfer-Str.) resozialisieren!!!

Mehr Polizeipräsenz

Mehr Polizeipräsenz, Bürgerwehr

Mehr Polizeipräsenz

Mehr Polizeipräsenz

Mehr Polizei

Mehr Polizei

Mehr verkehrsberuhigte Zonen & Geschwindigkeitsbegrenzung

Polizeipräsenz

Mehr Polizeipräsenz

Beleuchtung; Polizeipräsenz

Sichtbare „Streife“

Mehr Polizei, Richter?

Mehr Polizei

Mehr Polizeipräsenz!

Ständige – ausreichende – Präsenz in der Polizeiwache Neuer Markt

mehr Polizei

öfter Streifenwagen! in Meckenheim und Nachbarorten!

bessere Beleuchtung der kleinen Fusswege in den Wohngebieten

mehr Polizeistreifen

jugendliche probleme.

Mehr Lichter auf den Straßen und Wege

alle Busse sollen bis nach 21 Uhr regulär fahren (nicht nur AST!)

Polizei verstärken

mehr Polizei-Präsenz

mehr sichtbare Polizeipräsenz

Mehr Polizeipräsenz

Jugendliche von der Straße holen und Ihnen Ausbildungen anbieten.

Der passive Einsatz im Streifenwagen reicht nicht aus, hier mehr Präsenz durch mehr Kontrolle, vor allem in den Abendstunden schaffen. Gerade ein verstecktes und verwinkeltes Wohnumfeld (z.B. Merler Ring, aber auch in Teilen vom Steinbüchel) birgt hohes Einbruchspotenzial. Hier scheint eine Fußstreife jedoch zu nicht festgelegten Zeiten sinnvoll.

Info von einem Schüler: Mehr Polizei/Aufsichtspräsenz an den Schulen

Straßenbeleuchtung zwischen Penny-Markt und Kreuzung Bonner Str/ L158 (Rückseite Friedhof); dort für Fußgänger sehr dunkel

mehr Streifen in den Seitenstrassen

Polizeipräsenz in den Wohngebieten (Einbruch) und Zentren/öffentlichen Wegen und Plätzen (Vandalismus/persönliche Angriffe)

Polizeistreifen zu Fuß mit Hunden

Polizeistreifen zu Fuß mit Hund

Verstärkte nächtliche Streifenfahrten der Polizei

Polizei und Ordnungskräfte haben in der Fläche, also auch den für Streifenwagen nicht zugänglichen Wohngebieten präsent zu sein. Nur ein hinreichend hohes Entdeckungs- und Ergreifungsrisiko verhindert die Ausführung bandenmäßig geplante oder auch von „Hobytätern“ ausgeführten Einbruch und Vandalismus.

24 Stunden Präsenz der Polizeiwache / mehr Streifendienst der Polizei, insbesondere mit Fahrräder oder Roller / noch mehr Freizeitangebote für ausländische Mitbürger

Mehr Polizeistreifen und mehr Personal Ordnungsamt. Vor allem in der jetzt kommenden dunklen Zeit. Präsenz auch in den Wohnanlagen wo Ruhezonen/Bänke vorhanden sind.

PERSONALPRÄSENZ AM NEUEN MARKT ZWISCHEN 20:00 UND 23:00 UHR

Durchgehend nachts Streifengänge der Polizei und Ordnungsdienste

sichtbare Polizei zu Fuß oder auf dem Fahrrad, um Kommunikation zu ermöglichen – auch in den Wohngebieten (abseits der Fahrstraßen)

Mehr Polizeipräsenz

Polizist „an der Ecke“

Mehr Polizei!

Mehr gegen Einbruchskriminalität und Vandalismus unternehmen. / Durch aktive und erfolgreiche Maßnahmen der Sicherheitsbehörden das Gefühl nicht mehr aufkommen zu lassen, dass diese dagegen nichts unternehmen und nur ohnmächtig zuschauen können. / Transparenz durch Polizei, Presse und Behörde, was die Sicherheitslage, insbesondere die Einbrüche in Meckenheim angeht. Einbrüche und Einbruchversuche im Ort und der näheren Umgebung lassen sich nicht verschweigen und verunsichern nur.

Polizei muss öfters streife fahren, und Normalerweise schaut das Ordnungsamt am Starenweg gerne mal weg, aber jetzt, wo es die ganzen Beschwerden gibt, muss sich natürlich jemand kümmern. Und wie das kümmern genau aussieht, das weiß leider keiner so genau.

nur Versprechen das öfters die Polizei bzw Ordnungsamt kommen würde aber bis heute hat sich gar nichts getan.

Mehr Kontrollen und mehr Polizeipräsenz

Mehr Polizeipräsenz Abends/Nachts

bessere Straßenbeleuchtung

mehr Polizei und härtere Strafen

Straßenbeleuchtung müsste viel heller sein.

Mehr Polizei

POLIZEI

mehr präsenz (polizei/Ordnungsamt)

mehr präsenz von polizei und oa

Mehr Präsenz der Ordnungshüter in den Abend- und Nachtstunden

Wirkliche körperliche Präsenz der Polizei und des Ordnungsdienstes, auch nachts und in den vielen Wohnwegen, die nicht mit dem Streifenwagen befahrbar sind.

Beleuchtung des Toom Baumart reparieren, da zu dunkel.

Weniger Toleranz gegenüber auffällig gewordenen Personen.

mehr Präsenz von Polizei an bestimmten Orten wie Schu-
campus , Spielplätzen, Unterführungen, usw.

Polizeistreife mit bikes / Wache in M. 24 Std. / Bürgerwehr

Sofern noch nicht geschehen, ALLE Unterführungen beleuchten.

Mit einer Initiative vor Ort für aktiven Einbruchschutz kön-
nen wir hier in Meckenheim das Einbruchrisiko deutlich sen-
ken. / Die Mitarbeiter des Ordnungsamt sind ab 17/18 Uhr werk-
täglich und an Wochenenden nicht zu erreichen. Warum ?

Präsenz der Polizei durch häufigere Streifengän-
ge/nicht durch Streifenfahrten mit dem PKW.

Polizei-Präsenz / Fahrrad-/Motorrad-Streifen im Vier-
tel / weg mit dem Krimi-Rat von Unwissenden!

Einführung von Bezirksbeamten (Polizei) in den einzelnen Stadt-
gebieten! / Härtere und schnellere Urteile durch die Justiz!!!

Höhere Dichte an Mitarbeitern der Polizei und des Ordnungsam-
tes (auch, wenn es schon deutlich besser ist als vor Jahren)

Mehr Präsenz der Polizei

Dingfest gemachte Straftäter sofort bestrafen und be-
stimmte, bekannte Zielgruppen observieren.

Bürgersteige entlang der Hauptfahrstraßen vor allem in Neu-Meck-
enheim (zu viele dunkle, unübersichtlich verwinkelte Fußwege)

Die derzeit in den Medien – insbesondere im General Anzeiger – hoch geschau-
kelte Berichterstattung über Einbruchsversuche sollte wieder versachlicht wer-
den. Statt „Wieder Einbrecher in Meckenheim unterwegs“ kann man auch sch-
reiben „Gute Türsicherungen vereitelten 4 Einbruchsversuche in Meckenheim“.

ausreichende Polizeipräsenz über 24 Stunden!

Besetzung der Polizeiwache auch nachts.

Mehr Polizeipräsenz auf der Straße und mehr Videoüberwachung in der Stadt an Brennpunkten noch mehr zivile Ordnungskräfte

Respekt und Rücksicht gegenüber anderen Menschen.

Wesentlich mehr Fußstreifen von Polizei und Ordnungsamt, feste Ansprechpartner im/für mein Wohngebiet

Verstärkte Kontrollen auf dem Kirchplatz und am Neuen Markt abends und nachts

Das Hochhaus an der Adendorfer Straße nach Kündigung der Bewohner schließen, abreißen und mit Reihenhäusern o.ä. ersetzen. Gleiches gilt für das Haus Am Kölnkreuz.

mehr Polizeistreife

Präsenz der Polizei

Streifengänge der Polizei

Deutlich höhere Polizeipräsenz durch unterscheidliche Streifenarten (Fuß-, Rad-, Autostreife)

deutliche Erhöhung der Zahl der Polizeistreifen. Polizeistreifen zu Fuß, mit Fahrrad und mit Auto

Polizeipräsenz massiv erhöhen!

Höhere Polizeipräsenz rund um die Uhr

Mehr Polizeipräsenz

Allgemeine Achtsamkeit „Augen auf“ / Polizeistreifen zu Fuß

Mehr Polizeistreifen

Was für eine dämliche Frage, soll ich mich wie in Amerika bewaffnen?!?

mehr und ständige Präsenz der Polizei

Die zur Sicherheitslage verlogene, beschwichtigende „Öffentlichkeitsarbeit“ des Bürgermeisters und seines 1. Beigeordneten sofort beenden. Wir fühlen uns für dumm verkauft – auch durch politische Parteien, die ein solches Gehabe unterstützen. / Polizei muss Präsenz zeigen, auch in den Gewerbegebieten (die in der Umfrage nicht vorkommen) und gemeinsame Fuss- und Fahrradstreifen in Wohngebieten abseits der Fahrstrassen durchführen, auch in den Abendstunden.

Harte Bestrafung und Abschiebung [...]

Mehr polizeiliche Präsenz. (Uniform schreckt ab)

mehr Polizeistreifen

Sofortige Annahme des Landrat-Angebotes der Übernahme der Polizeizuständigkeit bei gleichzeitig signifikanter Personalverstärkung – incl. 24 h Dienststelle in Meckenheim.

verschiedene nicht mehr gepflegte und auch nur noch von Halbstarken nachts besuchte Spielplätze entfernen (rückbauen)

Die örtliche Polizeistation sollte ständig – 24 Stunden – besetzt sein. Außerdem sollte die Anzahl der Polizeibeamten erhöht werden, um mehr Präsenz in Meckenheim in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Verstärkung des Ordnungsaußendienstes, mehr Fußstreifen der Polizei, mehr Personenkontrollen, deutliche Aktivierung des KPR, deutliche Abschreckung nach Straftaten durch sofortige Maßnahmen (und nicht erst nach Monaten)

Mehr Fußstreifen durch Ordnungsamt und Polizei in den Bereichen, die nicht direkt an einer Straße liegen. Häuser und Plätze in der zweiten und dritten Reihe.

Polizeiwache (24 Stunden besetzt)

Mehr Polizeipräsenz

Erhöhung der Polizeipräsenz

Überwachungskameras an Problembereichen; bekannte nicht-resozialisierbare Intensivtäter aus dem Verkehr ziehen

Verstärkte Streifengänge des Ordnungsamtes und/
oder der Polizei in den Nachtstunden.

Polizei und Ordnungsamt sollten mehr in Erscheinung treten.

ständige Besetzung der Meckenheimer Polizeiwache und
mindestens abends und nachts Polizeistreifen

Mit der Presse einmal sprechen, damit sie nicht nur negativ über Meckenheim
berichtet. In anderen Städten ist die Einbruchsrage genauso hoch, in Bornheim
z.B. noch schlechter. Und dennoch wird nicht so negativ berichtet wie über
Meckenheim. Meckenheim hat m.M. dadurch ein sehr negatives Image be-
kommen. Das wirkt sich auf Vermietungen, Eigentum usw. sehr schlecht aus.

Tempo 30 / Laterne freischneiden / Hundekot verhindern

Eine Fußstreife jede Nacht durch den Stadtpark

Fußstreifen der Polizei

Polizeiwache 24h besetzt / mehr Überwachung der bekannten Intensivtäter

mehr sichtbare Polizeipräsenz

Mehr Polizeipräsenz / besetzte Wache

[...] sofortige Bestrafung und evtl. Ausweisung,
mehr Streifen eher zu Fuss als anders

Bessere Ausleuchtung der Breslauerstraße und der Fußwege

mehr Polizeipräsenz

mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt, vor allem nachts

mehr Polizeipräsenz

Nachts mehr Fußstreifen und streifenwagen mit Personenkontrollen

Ordnungsamt kümmert sich so intensiv um die Sicher-
heit, wie zur Zeit um den ruhenden Verkehr

Höhere Polizeipräsenz, regelmäßige Streifen

Städtisches Gebüsch auf der Heerstraße bietet Versteckmöglichkeiten, diese sollten entweder gekürzt oder entfernt werden; die Bank Johannesstr./Heerstr. gilt als beliebter Treffpunkt für Jugendliche, aber es kommt oft zu Auseinandersetzungen und Lärm dort. Am besten entfernen!

Videoüberwachung der Bahnhöfe

Verzehrverbot von Alkohol auf Straßen und Plätzen, muss dann aber auch durchgesetzt werden

mehr Polizeistreifen

eine viel stärkere Polizeipräsenz rund um die Uhr, ggf. in Zivil zu Fuß nicht mit Martinshorn / Ich hatte mir meinen Lebensabend anders vorgestellt. Wohnten nicht unsere Kinder hier, wir hätten Meckenheim schon längst verlassen.

Jugendliche Mehrfachtäter mit Migrationshintergrund ausweisen [...]!

Bei Dunkelheit sollten sowohl Wege als auch Straßen öfter befahren werden. Es geht gar nicht, dass Fußgänger auf Fahrstraßen ohne Bürgersteig ausweichen

Häufige Polizeistreifen

Erhöhung der Fußstreifen in den Wohnvierteln

Mehr Polizei, auch in Zivil! Es ist schlimm, dass man sich nachts bei Abwesenheit wie in einer Burg verriegeln muss.

Verzugsloses und härteres Vorgehen gegen festgestellte Straftäter

Polizeipräsenz

Mehr Präsenz von Ordnungskräften

mehr Polizeipräsenz

Organisierte „Nachbarschaftshilfe“ durch regionale Beratungstermine von Fachleuten

Mehr polizeiliche Präsenz zur Nachtzeit in den Wohnvierteln (Fußstreifen)

Stärkere Präsenz der Polizei / größere Bemühungen der Polizei kleine Diebstähle aufzuklären (zB Fahrräder)

Öfters Polizeistreifen

Streifenwagen in den Wohnvierteln

mehr polizei

deutlich mehr Polizeipräsenz auf der Strasse

Mehr Polizeipräsenz und Ordnungsamtmitarbeiter, welche auch in weniger frequentierten Ecken in Meckenheim unterwegs sind ...

Gegen die optische Verwahrlosung von Immobilien („Hochhaus“ Adendorfer Str.) Sanktionen bei chaotischem Sperrmüll, Präventionsarbeit mit Justiz, Staatsanwaltschaft, Polizei und Sozialeinrichtungen (s. Modell Berlin-Neukölln)

Bedeutend mehr Polizei- und Ordnungsamts-Präsenz.

Mehr Polizeipräsenz vorwiegend Abends und Nachts / Höhere Strafen für Täter (Jugendliche)

MEHR POLIZEIPRÄSENZ

Größere Dichte der Ordnungsdienste. Deutlich verstärkte sichtbare Präsenz der Ordnungsdienste. Potentielle Täter müssen damit rechnen, dass mal zufällig einer der Dienste „um die Ecke kommt“. Verbunden damit wäre auch eine schnellere Präsenz bei einer Alarmierung. 20 Minuten u.ä sind nicht akzeptabel. / Der Eindruck einer größeren Dichte würde schon erreicht werden, man im Wechsel einige Ecken auffällig intensiv bestreifen würde. / Die Mitarbeiter der Dienste sollten dann auch mal ihre Kfz verlassen und mal zum Beispiel das Schulzentrum zu Fuss, vielleicht auch gegenläufig kontrollieren. / Wiederholte eigene Erfahrung bei Dunkelheit: Autos der Dienste fahren „völlig unauffällig“ mit voller Beleuchtung über den Schulcampus, fehlten nur noch Blaulicht und Martinshorn.

Polizeistation in Meckenheim

wesentlich mehr Polizeipräsenz / Schließung der Ostgrenzen

mehr Arbeits für jungeleute

Öffentliche Polizeipräsenz rund um die Uhr

Besonders die sozialen Brennpunkte in Meckenheim mit Migrationskonzentration höhere Polizeipräsenz

Stärkere Präsenz der Polizei im gesamten Stadtgebiet.

mehr Polizeipräsenz (Auto- und Fuß/Fahrradstreifen)

mehr Präsenz von Polizei, auch mehr durchgreifen

härter durchgreifen / die Strafen bei Jugendlichen sind ja so gering, daß an Disziplin oder eine positive Veränderung nicht zu denken ist.

mehr Polizeipräsenz

Bepflanzung des Lärmschutzhangs zum Siebengebirgsring mit Dornenbüschen o. ä. Durch das radikale Abholzen und Ausräumen der Unterpflanzung (Wildrosen, Büsche und Schlingpflanzen) haben Einbrecher einen komfortablen Zugang zu den dahinter liegenden Gärten, der vorher gar nicht möglich war.

Ich würde es begrüßen, wenn die Polizei Ihre Anstrengungen auf das Fassen von Dieben fokussieren würde und nicht z.B. die Autofahrer mit unsinnigen Blitzaktionen traktieren würde. (Wichtig: Wurde weder geblitzt noch bin ich in Flensburg anhängig!). / Und natürlich müsste sich am Verhalten der Justiz drastisch etwas ändern. Oftmals hat man das Gefühl, dass der Gauner mehr Sympathie vor Gericht hat als das Opfer. Aber das können wir in Meckem leider nicht beeinflussen.....

mehr Polizei und Ordnungsdienst auf Strassen und Plätzen vor allem bei Nacht

mehr Polizeipräsenz nachts durch Kfz-Streifen

mehr Polizeipräsenz und Streifen / Zivilstreifen an eher gefährdeten Orten

Mehr Polizeipräsenz, Zivilstreifen, Signalisierung dass man in Meckenheim ein Auge auf mögliche Täter hat

Mehr Polizeipräsenz, feste Inspektion in MM die dauerhaft besetzt ist.

Mehr Wachpersonal (Polizei und/oder Bedienstete der Stadt) als unregelmäßige Fusstreife das mit den Örtlichkeiten vertraut ist und im Idealfall auch einen Teil der Anwohner kennt.

aus Meckenheim wegziehen!

Einbruchsserie stoppen

mehr Polizeipräsenz nachts

Streifen zu Fuss in Wohngebieten, vor allem nachts. ein Streifenwagen bringt gar nichts – im Gegenteil, die Leute werden dadurch noch gewarnt

Mehr Polizeipräsenz.

Videoüberwachung an sensiblen Stellen wie z.B. Haltepunkt Industriepark

Mehr Polizei

mehr Polizeieinsatz, mehr Kriminalprävention (Überfallschutz)

Besonders jugendliche Straftäter schneller verurteilen (die Gesetze sind vorhanden , sie müssen nur angewendet werden !!) . Die Strafe muss zeitlich in Verbindung mit der Straftat erfolgen . Sozialstunden sollten auch zur Reinigung von Straßengräben genutzt werden (bei jedem Wetter !) und nicht nur in einem Tierheim etc. abgesessen werden . Weniger Zeit für Verkehrskontrollen , sondern für die Präsenz der Polizei in den Straßen ! Das Ordnungsamts sollte sich mehr um Müll auf den Straßen kümmern , als sich beim Knöllchenschreiben zu profilieren ... Videoüberwachung an Brennpunkten !

Meine Güte , geht mal in die Sozialen Brennpunkte der Großstädte wie Köln . Dann würde dem ein oder anderen vielleicht mal auffallen wie sicher man hier wohnt!!! Eine aufmerksame Nachbarschaft und vor allem etwas mehr zivilcourage würde Wunder wirken. Also Arsch hu un Zäng ussenander un net immer weg luure.....

Bekannte Straftäter nicht einfach wieder freilassen

Bessere Polizeipräsenz, wo: siehe unten!

Abschaffung der Überwachung des ruhenden Verkehrs am Neuen Markt und anderswo (Ahndung von Parkverstößen durch rechtschaffene Bür-

ger) und Verstärkung des Ordnungsdienstes Nachts mit den dadurch freiwerdenden Kräften im Bereich Neuer Markt, Schulzentrum

Mehr Polizei-Präsenz / Fußstreifen / In den Ortsteilen häufiger Streifenwagen

Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt, gerade Abends und Nachts !!

vermehrter Einsatz von Polizei Streifen/-fahrzeugen

Mehr Polizeieinsatz in der Stadt;

mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsamt

Höhere Polizeipräsenz in Form von fußläufiger Streife, die auch die „Randgebiete“ Meckenheims (z.B. Eifelstraße) anläuft.

Mehr sichtbare Polizei – nicht nur in Streifenwagen, sondern auch Fußstreifen

Nachts die Straßenbeleuchtung nicht abschalten, wie es in einigen Straßen getan wird.

mehr Streifengänge durch Polizei und Ordnungsamt

Mehr Polizeipersonal entweder in Rheinbach oder sogar in der Wache Meckenheim. Es kann doch nicht sein, dass Einbrecher im Haus sind, Polizei steht vor der Tür, wartet auf Verstärkung und der Einbrecher verschwindet durch den Garten. Wie geschehen in Ersdorf..

Wirksame Maßnahmen gegen die vielen Einbrüche

Größere und sichtbare Polizeipräsenz.

Permanente Polizeiwache und/oder Fußstreifen der Polizei in den Ortsteilen z.B. auf dem Steinbüchel. Es macht keinen Sinn, wenn die Kripo aus Alfter anrücken muss.

Mehr Polizeipräsenz

Mehr Polizei auf Streifengängen, hierzu könnten – vorübergehend und im Rahmen der Ausbildung – junge Polizeischüler aus Brühl unter Leitung eines erfahrenen Polizisten zu nächtlichen Streifengängen eingesetzt werden. Dies war z.B. vor ca 12 Jahren in Köln-Kalk und Höhenhaus sehr erfolgreich. Der Einsatz

sollte in ziviler Kleidung erfolgen, er könnte zeitlich auf nur wenige Tage im Monat befristet werden und öffentlich als Aktion bekannt gemacht werden, natürlich ohne Details. Die Verunsicherung potentieller Straftäter wäre beträchtlich.

Stärkere Polizeipräsenz

Mehr Präsenz der Ordnungshüter

Hellere Beleuchtung an einigen Bushaltestellen, z.B. Giermarstr.

In den letzten Monaten wird man zumindest was mich als Altstadtbewohner beunruhigt, von Ausländischen Mitbürgern größtenteils hierin von Jugendlichen auf das gröbste beschimpft. Geht man Ahnungslos über die „sogenannte Flaniermeile“ Hauptstraße evtl. zum Einkaufen wird man immer wieder als Nazi..., Schwule Sau (ob wohl dies nie bei mir zutrifft), als scheiß Christen und vieles mehr beleidigt und gar wird vor einem hinzu noch auf den Boden gespuckt. Setzt man sich „mal“ auf den Bänken gegenüber der Kath. Kirche hin erfolgt dies ebenfalls. Sind es mehrere Jugendliche, setzten sich sich Provokierend auf den Sockeln die die Hauptstraße zieren – und fordern einen weiter heraus. Bezgl. einer Körperlichen Gewalt ist es dabei noch nicht – zum Glück gekommen. Aber wenn sich Jugendliche, schon vor einem setzten. Macht dies einem schon Bange. Aber dies sind nicht nur Jugendliche Ausländischer Herkunft, auch der ein oder andere Ältere. Polizisten habe ich hierauf angesprochen. Die wussten auch keinen „richtigen“ Rat, nach den ich Sie auf dieses Problem (was mich nicht alleine in Meckenheim a. d. Hauptstraße „belastet“) angesprochen habe. Weitergehen und nicht beachten – heißt es ! Sagt man auch, das Sie sich provokierend vor einem stellen bzw. setzten. Heißt es – die 110 anrufen. Waren es Jugendliche ? Ja ! Dann können wir meistens nichts machen. Was nicht nur mich mit dieser Aussage, villeicht auch den ein oder anderen Meckenheimer/in in der evtl. gleichen Situation beunruhigt ! / Frage an Sie. Was würden Sie machen, und was würden Sie denken. Wenn 5 kleine Kinder (Ausländischer Herkunft) auf Sie zukommen – und sagen: Ihr Scheiß Christen ! Gehen einige Meter weiter und kommen zurück und fragen, ob man dies mit bekommen hat was Sie gesagt haben... Möchte mal wiesen wie Sie damit umgehen, und das Sie davon halten. Sicherlich haben die Kinder dies nicht von sich gelernt, sicherlich von zuhause... (?) Kurz um. Man erlebt dies, in der Meckenheimer Altstadt fast täglich. Gar beim 1. Besuch auf dem Zintemarkt auf dem Kirchplatz, wurde man aus der Bushaltestelle (Kirche) von einigen Jugendlichen wieder an„gepöppelt“ und später noch mal im Bereich des Geschäftes Piel. wie ich auf dem Heimweg war. Dieses von mir hier angesprochene Problem, habe ich auch auf dem diesjährigen Zintemarkt a.d. Kirchplatz während dem ein oder anderen Gespräch mit

Meckenheimer/innen vermehrt gehört. Manche Meckenheimer/innen gehen deswegen nur noch Tagsüber in die Stadt (Neuer Markt / Altstadt) um dies zu vermeiden, das Sie wieder angesprochen werden... / Was ist da zu tun ?

Streifengänge und Fahrten der Polizei / auch Zivilstreifen.

ständige Präsenz der Polizei (Wache) / häufigere Streifenfahrten / -gänge

mehr sichtbare Präsenz der Polizei rund um die Uhr

[..] Hauptstraße besse Beleuchtung

mehr Polizeipräsenz

Mehr Polizeipräsenz bzw. 24- Stundenwache

Mehr Präsenz von Polizei und Ordnungsdienst. Regelmäßige Kontrollen in der Nacht von Brennpunkten und Spielplätzen.

Ich wohne erst seit Nov. 2010 hier, dennoch wurde bei mir bereits eingebrochen; in unmittelbarer Nachbarschaft mehrmals (Nähe Swistaue parallel Dechant-Kreiten-Str. bzw. ehemaliges Domizil von Carl/Veronika Carstens). (POTENTIALLEN) STRAFTÄTERN SOLLTE GANZ BEWUSST SEIN, DASS SIE MIT POLIZEILICHER PRÄSENZ INNERHALB WENIGER MINUTEN ZU RECHNEN HABEN.

Videoüberwachung mit Aufzeichnung (siehe Blödsinn und Mittelverschwendung der Praxis am Bonner Bahnhof am 10.12.2012) der besonders von Kriminellen heimgesuchten Ortsbereiche.

Mehr Polizeipräsenz (Streifenwagen, Fußstreife)

Harte Bestrafung der Straftäter durch die Justiz mit allen gesetzlichen Möglichkeiten und sofortige Beendigung des bisherigen „Schmusekurses“ der Justiz mit den Straftätern!! / Warum werden in unserer Gesellschaft eigentlich immer die Kriminellen besser behandelt als die Opfer!??

Besetzung einer ständigen Polizeiwache

Mehr Polizeipräsenz

Polizeipräsenz erhöhen

Mehr Polizeipräsenz

1. Polizeiwache rund um die Uhr besetzt. / 2. Mehr Polizeipräsenz in der Öffentlichkeit.

Die Menschen sollten gelassener sein und nicht so viel Angst haben.

mehr Polizeipräsenz / Meckenheimer Polizeiwache 24 Std. besetzt / höhere Strafen für gefaßte Täter

Mehr Polizeipräsenz, reelle sichtbare Polizeipräsenz

Ständige, (auto)-mobile Polizeipräsenz in Meckenheim die nicht nur Verkehrsüberwachungen durchführt oder mit dem Fahrrad zum Bäcker fährt

mehr sichtbare Präsenz von Ordnungskräften (Polizei und / oder Ordnungsdienst), gerade in der Dunkelheit und in den eher stillen Ecken

mehr Streifen der Polizei

Videoüberwachung der öffentlichen Plätze und Einrichtungen

höhere Präsenz der Polizei und des Ordnungsdienstes, vor allem auch abends u. nachts / eine Justiz, die konsequent ahndet

Zebrastrreifen über Königsberger Str. gegenüber Breslauer Str. für die Schulkinder und Spaziergänger!

Dauerbesetzung des Polizeireviers in Meckenheim und ständige kontinuierliche Bestreifung!

Moral junger Menschen in Schule, Lehrzeit und Studium verbessern!

Mehr Polizeipräsenz! Zivilstreifen zu Fuß!

Polizeistreifen zu Fuß, auch mal in der Nacht!

Mehr Polizeistreife

deutlich höhere Polizeipräsenz insbesondere durch nächtliche Streifenfahrten

Prävention: Personen- und Autokontrollen zu unterschiedlichen Tageszeiten und Örtlichkeiten

mehr Polizeipräsenz

mehr sichtbare Ordnungs-/Polizeipräsenz

Mehr Polizei auf Streife rund um die Uhr

mehr sichtbare und tatkräftige Polizei

Noch stärkere, auch sichtbare, Präsenz von Polizei und Ordnungsdienst

Mehr Polizei und Ordnungsdienst auf die Straßen.

mehr Opferschutz

Alle KFZ 30Kmh Höchstenz im Ort, mehr Parkplätze für PKW außerhalb der; Hauptstraße die nur für Fußgänger + Fahrräder

Zeitraum zwischen Tat und Verurteilung (Stichw. gelbe Karte) deutlich verkürzen – sofort ahnden!

Mehr Polizei in zivil.

LAPD-Wache 24 Std. besetzt. mit min. 4-6 Pers.

Erhöhung Polizeipräsenz / Fußstreifen in der Nacht / Wiedereinführung einer *kommunalen* Polizei

Fahrradfahren auf dem Neuen Markt verbieten und kontrollieren. (Insbesondere im Dunkeln und ohne Licht.)

Kontrolle von Personen in parkenden Autos in der Nacht

mehr Polizeistreifen (zu Fuß) auch nachts

hellere Beleuchtung d. Straßen, insbesondere der Nebenstraßen! / Präsenz d. Polizei in Wohngebieten erhöhen

Polizeibeamte, die zu Fuß od. mit dem Fahrrad unterwegs sind

Mehr Präsenz durch den Ordnungsdienst.

Abends mehr Polizeipräsenz an Brennpunkten.

Mehr Polizeipräsenz – sichtbar

In Meckenheim müsste mehr Polizenpräsenz sein.
Vor allem nach den vielen Einbrüchen.

Polizeistation in Meckenheim (24h)

mehr Fußstreifen in den Wohngebieten

mehr Polizei-Präsenz

mehr Polizei-*Fuß*streifen (nicht: Auto!)

mehr Polizei-Präsenz

Mehr Polizei und rund um die Uhr. „1€-Kräfte“ für die Präsenz in den Wohngebieten einsetzen. Rund um die Uhr!!

24-Std. Polizeiposten in Meckenheim

Bei der nächsten Wahl werde ich nur eine Partei wählen, die verspricht, die Anzahl der Polizisten aufzustocken und das einfache Volk zu schützen. Die Couleur ist mir völlig gleichgültig – von mir aus auch eine rechts stehende

wesentlich mehr unübersehbare Polizei und Ordnungsamte Präsenz

Fußstreifen in den Wohnvierteln

Mehr Präsenz der Polizei

Veröffentlichung der Herkunft der gefassten Einbrecher in Zeitungen.

Mehr Ordnungsdienst der nicht nur wegschaut sondern auch Präsenz zeigt.
+ mehr Befugnisse (Personenkontrollen ect. mitführen von Schutzhunden)

Wiedereinführung der Fahrradstreife im Wohnviertel.

Mehr + regelmäßige Polizeipräsenz / 24 Std. Besetzung der Wache

Sehr viel mehr Polizei und Ordnungspersonal

mehr Polizei! Ich zahle ja genug Steuer!

Präsenz von Polizeistreifen

Mehr Streifen der Polizei / mehr Taxen / mehr Menschen, mehr Licht

mehr Polizeistreifen besonders bei Dunkelheit

mehr Laternen auch in Privatwegen!

mehr sichtbare Polizei – sie wird zweckentfremdet und nicht mehr nach ihren Aufgaben eingesetzt

Höhere Präsenz bei der Polizeiwache Meckenheim Tag u. Nachts!!

wo ist die Polizei!

Mehr Polizeipräsenz

Wegzug aus Meckenheim, weil dann ein potentielles (erneutes) Einbruchsoffer weniger!

Polizeiwache 24 Stunden besetzt

Viel bessere Beleuchtung, auch in Wendehämmern!

mehr sichtbarer Staat(Polizei) bzw Stadt (Ordnungsdienste) / zu o. a. 5. trotz aller Verbesserungen haben die „Verschlechterungen“,zB Zunahme der Einbrüche parallel dazu zugelegt

Mehr Polizei

Es müsste wesentlich mehr Polizei präsent sein, sowohl tagsüber als vor allen Dingen nachts.

Sichtbeziehungen : Straßen- und Wegebeleuchtung sind oftmals durch Büsche und Geäst , welche in den öffentlich Raum hineinwachsen, erheblich eingeschränkt . Dies gilt auch im besonderen für städt. Bepflanzungen !!! Wegschauen ?! NEIN !!! Dies wäre eine der wesentlichen Aufgaben für einen Straßenläufer, der zugleich mit seinen Feststellungen auch betroffene An-

lieger/Grundstückseigentümer erfasst . Ordnungsregeln der Stadt Meckenheim !!! / Fußstreifen besonders bei Dunkelheit mit Hunden ausstatten .

Polizei und Ordnungskräfte müssten auch mal öfters aus ihren Fahrzeugen klettern und um die Ecken gucken !!!

mehr oder bzw. regelmäßige Polizeistreife in Zivil oder halt das man es erkennt, vor allem Nachts oder in den späten Abendstunden präsenz zeigen.

Auffällig seit einigen Tagen auf Meckenheims Straßen : Ein PKW weiß mit schwarzem Dach (verm. Audi/BMW Coupe) pol.Kennz. [...] mit mehreren Personen . / Bitte überprüfen , da ungewöhnliches Verhalten . [Anmerkung JU: Wir haben die Informationen an die Polizei weitergegeben]

Die Polizeiwache sollte rund um die Uhr besetzt sein. Streifenwagen sollten öfter durch die Stadt, an Plätze fahren und besonders im Sommer abends Spielplätze ins Visier nehmen. Spielplätze sind abends/nachts beliebte Aufenthaltsorte von Jugendlichen, die dort laut sind, die Anwohner in der Nachtruhe stören und dort ihren Unrat und zerschlagene Flaschen hinterlassen.

Mehr Polizeipräsenz

aktive Prävention durch Ordnungsaußendienst und Polizei vor ORT !!! Wegsehen macht die Entwicklung nicht. / Leider meinen (denken) viele Bürger Einbrüche , Übergriffe und Vandalismus wiederfahren nur den Anderen ...

Regelmäßige zivile u. mobile Einsätze in den Abend- u. Nachtstunden , besonders bei Fahrzeugkontrollen Klosterstraße , Hauptstraße , Adendorfer Straße , Bonner Straße, Heerstraße , Giermaarstraße , Merler Straße – dies besonders um Bewegungen von kriminellen rechtzeitig im Raum Altstadt zu erfassen. / s. auch 9.

Warum sich vorallem junge Straftäter in Meckenheim halbtot lachen ? Weil sie stets mit Samthandschuhen angefasst werden ! Auch unsere weltweit anerkannte Demokratie , kann nur bestehen, wenn sie bei Regelverstößen (leider auch bei wiederholten) spürbar hart durchgreift und nicht mit aufgeweichten Gesetzen herumeiert.

Wichtiges Thema zur Bürgersicherheit : / Besonders auf der Hauptstraße fahren vorallem jugendliche Fahrradfahrer rücksichtslos auf dem linken u. rechten Bürgersteig gegen die Fahrtrichtung und reagieren rotzfrech auf Bitten , auch älterer Fußgänger.

Regelmäßige unangemeldete Personenkontrollen in den Imbissbetrieben ect. unserer Stadt Meckenheim.

Seit Salafisten am Neuen Markt ihre Schriften verteilen , fragen wir Bürger uns, ob dies überhaupt rechtlich vertretbar ist und welche Folgen wir in unserer christlich geprägten Demokratie erwarten. Eigentlich erwarten wir hierzu eine klare Stellungnahme der Stadtverwaltung !!!

Deutlich und nachhaltig mehr Polizeipräsenz

Welche Maßnahmen bzw. welche Strafen erfahren die jugendlichen Straftäter aus Meckenheim ? / Folgt eine Bestrafung unmittelbar nach der Tat , oder gehen Straftäter leer aus ? / Wie oft , wie aus der Vergangenheit erfasst ,werden solche Straftäter erneut fällig ? / Was erfährt die Öffentlichkeit über diese Entwicklung ? / Wann erfolgt eine Ausweisung ?

Zum Wochenende wiederholen sich massive Saufgelage am Schulcampus. Randalie , SACHBESCHÄDIGUNGEN , RAUFEREIEN MIT KÖRPERVERLETZUNGEN sind ein Teil der Folgen. Der Ordnungsaussendienst schaut mit ermahnenen Worten vorbei und kann bedauerlicherweise mangels Kompetenzen NICHTS ausrichten ! U.A werden regelmäßig zwischen 50 und mehr leere Wodkaflaschen gezählt. Gespräche mit Eltern oder Erziehungsberechtigten , der Polizei und der Ordnungsorgane müssen dieser Entwicklung ein Ende setzen. Ordnungsorgane .

Nächtlich streunende Jugendliche aktiv kontrollieren. Alkoholverkauf stärker kontrollieren um zu verhindern, daß Jugendliche abhängig werden !?

Aufklärung und Ermahnungen über ordentliches Verhalten im täglichen Leben durch die Schulen ,auch bei Schülern mit Migrationshintergrund.

Mehr Sensibiläten in nachbarschaftlichen Verbindungen erreichen. Ziel gemeinsame Bemühungen um verstärkte Sicherheits-Maßnahmen umsetzen. Es geht , wenn man nur will -allerdings muß mindestens EINER beginnen.

Patrollierende Polizistinnen/Polizisten und der Ordnungsaussendienst müssen gemäß ihrer Aufgabenstellungen persönlich viel öfters auf uns Bürger zugehen und jeweils örtlichen Feststellungen zu - Grundstücke eingewachsen und deren Problematik - erkennbare Sicherheitslücken - allg. Sicherheitslücken usw. ansprechen und Tipps zur Verbesserung geben ! Ein kurzer freundlicher Kontakt wirkt Wunder .. Anlässe gibt es in diesem gebeutelten Meckenheim soweit das Auge reicht !!! Agieren und nicht reagieren.

Jugendliche aus dem Ruhrfeld kommend (vorwiegend in den späten Nachmittagsstunden, Abendstunden, ob zu Fuß oder in Fahrzeugen, stärker beobachten u. kontrollieren.

Swistbachau, entlang der Mühlenstraße und Dechant Kreitenstraße, aber auch an der Schützenstraße und den Parkplätzen Adolf Kolping Straße parken, halten vor allem in der Dunkelheit oftmals, überwiegend schwarze Fahrzeuge. Ob Einbruchtäter, oder Drogenhandel!?

Bereits bekannte Straftäter kontrollieren und deren Familien auch in die Verantwortung nehmen, da diese erfahrungsgemäß über weitere Handlungsweisen ihrer Kinder/Söhne informiert sind. Mit Ausweisung drohen.

Mehr Polizeipräsenz mit Hunden. Verdeckte Ermittler!

Es fällt vermehrt auf, dass herumlungernende Jugendliche fast ausschließlich mit Handys herumwerkeln. Warum greift hier die Polizei (auch tagsüber) nicht öfters zu, um mit der Beschlagnehmung von Handys an Datensysteme zu kommen.

bedeutend mehr Polizeipräsenz / Polizei u. Ordnungsdienst ist bedauerlicherweise erheblich unterbesetzt.

Einbrüche u. Diebstähle. Bei der Täterschaft handelt es sich nach eindeutigen Erkenntnissen überwiegend um örtliche Täter. Warum gelingt es nicht diese Tätergruppe zu erkennen, obwohl Ansätze dafür erkennbar sind? Wir Bürger führen die ansteigenden Vorfälle vor allem auf die Achsenfunktion Altstadt / Neuer Markt zurück.

Oftmals begegnen uns Bürgern immer wieder unheimlich wirkende Gestalten, die nicht nur in den Zentren, sondern auch in Wohngebieten herumlaufen. Unauffällige Beobachten zeigen, dass diese Gestalten unauffällig mit Handys Wohnobjekte und sofern möglich auch von der Gartenseite fotografieren. In Einzelfällen werden auch mit ausgestrecktem Arm über Hecken und Zäune Bilder aufgenommen

Warum hat der Kriminalpräventive Rat überhaupt keine Bedeutung?

Meckenheimer Stadtzeitung: 30/2002 = WUSSTEN SIE SCHON, daß die Polizei und der Ordnungsaußendienst der Stadt Meckenheim gemeinsame Fahrradstreifen unternehmen? Seit ungefähr einem Jahr werden im Rahmen von Schwerpunktaktionen gemeinsam Kontrollen von Dienstkräften der Polizei

und unserer Ordnungsbehörde durchgeführt. Es handelt sich um Fußstreifen, die zum Beispiel Kinderspielflächen abgehen, Hundekontrollen durchführen oder die beiden Zentren Altstadt/neuer Markt patrouillieren. ABER per Fahrrad sind Polizei und Stadt Meckenheim für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unterwegs. Die gemeinsame Streife ist eneder Maßnahmen im Rahmen der ORDNUNGSPARTNERSCHAFT U S C H I . Los geht`s

eigentlich ist vieles vorhanden , funktioniert leider nicht ... OPa = seit 1997 gibt es eine landesweite Initiative zwischen Kommunen Polizeibehörden und andere Einrichtungen zur Bildung von Ordnungspartnerschaften (OPa) / Der Grundgedanke ist , durch Kommunikation , Kooperation und gemeinsame Koordination von Maßnahmen der beteiligten Partner die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten . Mit dem Abschluß der OPA zwischen der Stadt Meckenheim und der Polizei im Mai 2002 setzten ! beide ein Zeichen dafür , dass erkannte Probleme gemeinsam reduziert und beseitigt werden !!! ??? ZIELE , für Sicherheit , Ordnung und Sauberkeit sorgen , Angsträume minimieren bzw. beseitigen , Straftaten verhindern , das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger stärken , die Lebensqualität erhöhen . WICHTIGE MASSNAHMEN : Gemeinsame Streifen von Polizei und OAD, Straßenpatrouillen im gesamten Straßengebiet, auch in den Abendstunden, schwerpunktmäßig in den bekannten Angsträumen usw.

In der Dunkelheit haben Täter oft ein leichtes Spiel. Sie können beobachten und Aktionen - Einbrüche/Diebstähle ausführen , oder Details weitergeben. Serviceunternehmen beschäftigten (auch ohne Papiere) Leute, deren Aufgabe es ist, ohne Wissen ihrer Arbeitgeber, Einbruchs- oder Einstiegsmöglichkeiten auszukundschaften und diese oftmals im Rahmen von Netzwerken weitergeben . / Netzwerken

War am Samstag Vormittag (5.1.13) am Neuen Markt und musste miterleben ,daß wohl zum wiederholten Male SALAFISTEN versuchten ihre Schriften an die Bevölkerung zu verteilen. Mein Anruf beim Ordnungsamt lief auf das Band mit dem Hinweis, daß ich außerhalb der Dienstzeiten anriefe ? Offensichtlich wurde diese Leute mehrfach im Ruhrfeld gesichtet .

Ich bin mit 79 Jahren zwar noch rüstig , muss mich aber wegen der kriminellen Entwicklung immer mehr verstecken Welche Entwicklung kommt da noch auf uns zu ? Warum werden die Täter nicht ermittelt und dann richtig zur Rechenschaft gezogen ? Angst kann doch nicht nur unserer täglicher Begleiter sein ? Ist die Rechtssprechung einfach zu laff , oder träumen unsere Politiker nachwievorn vom Gutmenschen ? Wir

sind hier in Meckenheim viele Ältere Mitbürger , daher bitte meine Anliegen im Namen aller dieser Bürgerinnen und Bürgern vertreten .

mehr Polizeistreifen

Polizeipräsenz

Regelmäßige Kontrollen an Ortszufahrten. / Polizei und Ordnungsamt muß agieren und nicht reagieren ! / Täter nutzen vorhandene Strukturen mit heftigen Handyverkehr. / Systemkontrollen durchführen.

Präventionmaßnahmen durch Fußstreifen veranlassen.

Mehr öffentliche Verkehrsmittel die nachts fahren.

Meckenheim ohne wirksamen Polizeischutz ! . Eine Stadt lebt in Angst und Schrecken ! Während zur Sicherheit bei Fußballspielen tausende Polizeibeamte in Bereitschaft und Einsatz stehen, versagt der Staatsschutz kläglich, wenn es um die Sicherheit seiner eigene Staatsbürger geht. Dies wissen Täter und deren Strukturen genau und können ungehemmt ihre steigenden Einbruchserien fortsetzen, dies mit einer Aufklärungsquote gleich null. / Es sind auch keine Aktionen zur Eindämmung spürbar / Müssen die Bürger von Meckenheim erst mit großen öffentlichen Protestveranstaltungen drohen, um Gehör beim Justizminister zwecks wirksamer Einsicht und Abhilfe zu bekommen ?.

Tagtäglich laufen fremde Personen [...] durch unsere Wohngebiete und halten Ausschau nach geeigneten Einbruchobjekten. Diese Menschen telefonieren gestikulierend auffällig intensiv . Warum erfolgen keine Personenkontrollen und Feststellungen, welche Inhalte per Telefon besprochen/abgesprochen werden. Offensichtlich bestehen zur Tatabsprachen regelrechte Netzwerke , von denen man vermutet , daß auch im Ruhrfeld mehrere Köpfe sitzen.

Zivile Fahrzeugkontrollen, WIE? Unauffällige Ermittler stellen Eingangs der Hauptstraße (Obertorkreisel) verdächtige Fahrzeuge fest und melden diese p. Funk an Kontrollen am Ende der Hauptstraße (Niedertorkreisel). Erfolg garantiert! Verfahren auch in anderen Bereichen realisierbar. Bitte nicht nur für kurze Augenblicke...

Mehr Polizei vor Ort!

Polizeistreifen zu Fuß!

Polizeipräsenz

Polizeistreifen mit Hunden

Von den Beiträgen zu dieser Frage erwarten wir, dass diese **themenbezogen, sachlich und konstruktiv** sind. Die Redaktion hat sich vorbehalten, Beiträge, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, zu streichen und mit dem Symbol [...] zu kennzeichnen.

WEITERE ANREGUNGEN ZUR SICHERHEIT

„Haben Sie weitere Anregungen zum Thema Sicherheit in Meckenheim?“ — hier gilt dasselbe, wie schon bei der Dokumentation des ersten Freitextfeldes oben: **wir möchten erfahren, was Sie bewegt**, und geben **vollständig** (Anmerkung S. 83) und **unredigiert** Ihre Kommentare wieder.

Auch jetzt sehen wir vieles davon genau so, manches völlig anders; und auch jetzt machen wir uns die Aussagen nicht zueigen.

Wir hoffen, auf diese Weise eine **Diskussion in Gang zu setzen**, wie Kommunalpolitik die Sicherheit voranbringen kann.

Ein Polizeiwagen ist zu wenig / Ordnungsamt soll in Parks, Schulcampus prä-senter sein in puncto Hundebesitzer (Angst der Kinder bei großen Hunden)

Schwerpunktaktionen der Polizei durchführen

Brennpunkte stärker beobachten, mehr Präsenz

Man liest über Einbrüche, es gibt aber kaum/keine Informationen über Aufklärungserfolge

Da das allgemeine Unsicherheitsgefühl überwiegend durch herumziehende Heranwachsende hervorgerufen wird, wäre es wünschenswert, diese optimaler zu betreuen bzw. beaufsichtigen.

siehe Artikel GA vom 26.09.2012 und Berichte/Hinweise des „Interessenkreis von Bürgern“

in der regel die täter sind bei den behörden bekannte wiederholtäter, eine bessere presenz der beamnten könnte die situation entschärfen.

Die erreichbarkeit der Stadt bzw. des Ordnungsamtes Abends ist ein Witz. 02225 917 110 meist nie erreichbar und wenn mal dann hat man gerade anderes zu tun. / Ausserdem scheint die extrem dünne Personaldecke der Polizeiwache keinerlei möglichkeiten zu haben auf Hinweise (vor Ort in der wache) zu reagieren. Kommt man gegen 20:30 Freitags zur Wache und hat Glück das noch jemand öffnet und man den Hinweis gibt das auf dem Schul-

campus mit Flaschen geworfen wird (es sieht aus wie nach einem Rockkonzert) bekommt man zur Antwort „es sind Schulferien da kommt das vor“
Dort jetzt nachschauen ist aber nicht möglich weil kein Personal in anderen Wachen fehlt, müssen wir aus Meckenheim da aushelfen. Ausserdem ist die Meckenheimer Wache Abends geschlossen. / Dies wissen auch die echten Täter (Einbrecher) und können hier in aller Ruhe ihr Unwesen treiben. / Da das Ordnungsamt nicht/schlecht erreichbar ist (nichtmal Nachmittags) die Polizei unterbesetzt ist wäre es ratsam die Erreichbarkeit des städtischen Ordnungsamtes zu gewährleisten. / übrighends im Kopf dieser Webseite! „mehr Personal für städtisches Ordnungsamt / neue Einsatzfahrzeuge / längere Dienstzeiten / Rund-um-die-Uhr-Streifenwagen“ Davon merken wir aber nichts

Ende der Kuscheljustiz, manche Prozesse sind eine Farce. / Nennung von Roß und Reiter. / Es ist nicht hinnehmbar, daß Straftaten totgeschwiegen oder verharmlost werden. Wir hatten schon mal eine Zeit in Deutschland wo angeblich jede Frau nachts ungefährdet überall spazieren gehen konnte. Über diese Lüge haben wir uns Jahrzehnte im Geschichtsunterricht empört und tun es heute genau so.

Mehr Präsenz der Polizei an etwas abgelegenen Straßen

Da ich mich bisher in Meckenheim sicher gefühlt habe, habe ich auch keine weiteren Anregungen zur Sicherheit. Was ich wichtig finden würde, dass die Polizeiwache 24 Stunden besetzt ist, so dass man nicht mindestens 1/2 Stunde warten muss, bis sie an Ort und Stelle ist.

Es ist ja leider nicht so einfach möglich Personal bei der Polizei einzustellen, der Abbau bei der Polizei ist ja von allen Parteien in den Jahren umgesetzt worden. Damit hat man das Feld bereitet für die leicht auszuführenden Straftaten und für Rasereien auf Deutschlands Straßen. / Aus meiner Sicht kann es helfen eine örtliche Hotline einzurichten, in der Bürger Beobachtungen melden können, die dann auch verfolgt werden sollten. Wie dies rechtlich umzusetzen sollte geklärt werden. Die Polizisten können dies sicherlich nicht auch noch tun, hier ist in Technik und Personal zu investieren. / Ferner würde ich es begrüßen wenn es denn mal wieder den mittleren Dienst geben würde, aus dem dann Polizisten hervorkommen können die auf der Strasse wären.

Mehr offene Polizei Präsenz rund um die Uhr! So wie es früher mal war. Haben selbst erlebt, dass ich abends 20 min auf die Polizei warten musste als Rowdies an unserer Wohnugstür randalierten! Kein Verschweigen der Politik über die Situation. Kein „bla bla“ darüber das alles Ok wäre! Kein weiter so! Wer die Diskussionen der letzten Jahre in Meckenheim verfolgt hat, kann

sich nur an den Kopf packen, Wie groß ist der Unterschied zwischen eigenem Empfinden, der Realität und der Darstellung der Politik (alle Parteien!!!) und der Stadtverwaltung in Meckenheim (siehe Themen wie NahversorgungMerl, Spileplatz Merler Wäldchen, Spielplatz BWI Merl). Von Freunden angesprochen auf Meckenheim muss man sich ja fast schämen und entschuldigen für das, was hier passiert und das man hier wohnt! / Wenn ich Einbrecher wäre und dann noch in der Zeitung lese, dass in Meckenheim nur 2 Polizeiautos tagsüber stationiert sind und nachts die Wache nicht besetzt ist, dann sind dass doch paradiesische Zustände! Dann kann mal richtig in Ruhe arbeiten! / Also genug Arbeit für alle Beteiligten um die Zustände dauerhaft zu ändern und wenn dann alles verbessert wurde, dann kann sich Meckenheim auch als „Familienfreundliche Stadt“ bewerben; jetzt kann sie nur als „Einbrecherfreundlichste Stadt“ Werbung machen! / Legt den Sumpf trocken!

Regelmäßig am Samstagmorgen ist der Neue Markt, Bereich Le-Mee Platz bzw vor dem Kodi / ehemaligen MiniMal übersät mit Vodkaflaschen, Verpackungen usw. Hier beginnt normalerweise die Party. Videoüberwachung ? Prüfung des Alkoholverkaufs im angrenzenden Markt ? Man wird einen 18-jährigen zum Einkauf vorschicken, und die übrige minderjährige Truppe konsumiert dann fröhlich. / Ordnungsdienst ? / Inzwischen werden auch kirchliche Einrichtungen beschmiert und beschädigt, zB Markeeweg. Graffities dort sind eindeutig „No Cops in Meckenheim“. Spielplatz Grünewaldweg: Videoüberwachung. Es macht kein Spaß, fünf „Erwachsene“ von einem Klettergerüst zu holen und Belastungstests bis zur Bruchgrenze zu unterbinden. / Da ich regelmäßige nächtliche Gassi-Runden mache, denke ich über Selbstbewaffnung nach.

Das Parkhaus am neuen Markt ist sehr düster und schmutzdelig. Vielleicht würde eine bessere Beleuchtung schon etwas bringen. / In der Altstadt gibt es auch unbeleuchtete oder schlecht ausgeleuchtete Passagen, durch die man nicht gerne gehen möchte bzw. wo man Überfälle erwarten würde. / Vor allem der Leerstand vieler Gebäude, sowohl in der Altstadt, wie auch am neuen Markt vermitteln ein beklemmendes Gefühl. / Beleuchtete und belebte Geschäfte fördern das Sicherheitsgefühl!! Ich vermisse einen dm und eine Sparda-Bank in der Altstadt!!! / Die Straße vom Untertor-kreisel zum Bahnhof gleicht einer Rennstrecke und ist wegen des starken Verkehrsaufkommen eine „Schlechtluftpassage“ und starke Gefahrenzone für Kinder. Kann man hier den Verkehr beruhigen/ verlangsamen?

Von der Stadt könnte es auch einen größeren Einsatz des Ordnungsamtes geben.

Ein Beispiel für die unsensible Art der Polizei, mit der Situation umzugehen: Ich muss um 04:45 Uhr das Haus verlassen, um zur nächstgelegenen Bushaltestelle

zu gelangen. An einem Morgen war die ganze Strassenbeleuchtung rund um den Synagogenplatz bis zur Tombergstr. und Klosterstr. ausgefallen. In der ohnehin schon unsicheren Altstadt ein zusätzliches Risiko. Auf telefonische Anfrage wurde zurück gefragt: „Glauben Sie, ich schalte das Licht nun wieder ein?“

Ist die derzeitige Einbruchserie tatsächlich nur ein „Meckenheimer Problem“? Sind nicht auch andere umliegende Städte und Gemeinde ähnlich stark betroffen? Sind evtl. organisierte Banden tätig? / Nochmals Aktionen „Aufmerksamer Nachbar“ etc. aktivieren. Hier sollte auch jeder Einzelne mit in die Verantwortung genommen werden.

Förderung von neighborhood-watch Initiativen in den Stadtvierteln / Polizeistreifen zu Fuß und auf dem Rad / Ausweitung der Kameraüberwachung / Straßenkontrollen zu allen Tages- und Nachtzeiten / Aktive Straftäterverfolgung und Bestrafung mit allen rechtlichen Mitteln / Einbindung des Moschee Vereins [...] Integration heisst annehmen der Lebensart des GASTlandes und nicht umgekehrt! [...] Alternativ können wir das gerne nach unserer Methode in die Hand nehmen...! [...]

gefasste täter müssen viel härter bestraft werden als es in der vergangenheit passiert ist. Diese täter lachen doch nur über sooo lasche urteile, die sie auf freiem fuss läßt, damit sie so weitermachen können wie gehabt.

mehr notrufsäulen auf denn fuss- bzw. fahrradwegen

1.) Polizeiwache rund um die Uhr besetzen! Regelmäßige Patrouillen in Meckenheim Süd bzw. Altstadt, Neuer Markt und Merl! / 2.) Proaktives Vorgehen [...] speziell in Meckenheim Süd / 3.) Sofortige Unterbindung des (öffentlichen) Drogenhandels in Meckenheim Süd und im Bereich Swistbach / 4.) [...] / 5.) Kamera-Überwachung im gesamten Stadtbezirk!

Präsenz fehlt!

Vermutung: Straftaten erscheinen nicht in der Presse, Nationalität wird nicht hinzugefügt

Ordnung und Sauberkeit sind gleichermaßen wichtig

Offener Umgang mit Bekanntgabe von Überfällen, Belästigungen, Vandalismus und Einbrüchen in den Medien und nicht, möglichst wenig zu berichten, um ein sicheres Wohnen in Meckenheim zu suggerieren.

Mehr Polizei, härtere Bestrafung von Wiederholungstätern [...], Drogen verbieten, kein Verkauf von Alkohol an Jugendliche und Kinder, mehr Verkehrskontrollen, Geschwindigkeitskontrollen in Merl

Mehr Geschwindigkeitskontrolle; weniger Autos; weniger riesige Einkaufszentren; kleine Geschäfte

Straftäter den Gesetzen entsprechend behandeln und nicht auf Migatonhintergründe rücksicht nehmen

Die Stadt Meckenheim hat durch Schaffung einer hellen Beleuchtung und in vielen Bereichen durch Herstellen einer Übersichtlichkeit (z.B. Abholzen von wuchernden Hecken) schon einiges an Sicherheit beigetragen.

M.E. wäre eine stärkere Polizeipräsenz vor Ort unabdingbar!

Gerade Am Kölnkreuz, wo wir auch mal gewohnt haben gibt es sehr viele Kinder und Jugendliche, die einen ohne Grund anpöbeln („Bist du ein Nazi ?“) und sich darüber kaputt lachen, dass Ihnen eh nichts geschieht. Sie gehören der „AKS“ (Alles Kaputt Schläger) Clique an. 2008 konnte man rund um die Hochhäuser in der Adendorfer Straße am ehesten sein geklautes Fahrrad wiederfinden. Obigen Kindern und Jugendlichen müssen endlich deutliche Grenzen aufgezeigt werden, damit diese nicht in die Kriminalität endgültig abdriften. Ferner müssen die Mütter zu Deutsch-Kursen ermuntert werden und dürfen nicht mehr von deren Männern daran gehindert werden. Es gibt also viel zu tun !

Unbürokratische und schnellere Verurteilungen von Intensivtätern, mutigere Urteile, Stärkung der Polizei, Bürgerwehr

! Polizeiwache (24 Stunden besetzt) !

Wir = der Staat spart sich an der inneren Sicherheit kaputt . / Die Integration etlicher Ausländer in Meckenheim ist undurchführbar, weil von diesen gar nicht gewollt; die Strafverfolgung ist zu lasch und durchaus nicht abschreckend. / Die Brandanschläge der letzten Zeit werden protokolliert – mehr wohl nicht (es tut sich nichts)

Fußstreifen mit Hunden

mehr Polizeistreifen (zu Fuß)

Polizeipräsenz zu Fuß 24 Std.

Polizeipräsenz mit Hund!!

Eine Kameraüberwachung öffentlicher Plätze halte ich nicht für notwendig, wäre aber damit einverstanden.

1. - Der Kriminalpräventive Rat ist m.E. eine „Lachnummer“ und ausschließlich zur Sedierung der Bevölkerung gedacht. Er muss endlich Lösungsvorschläge, Entscheidungsvorlagen hervorbringen und nachprüfbar Maßnahmen bewirken. Man bewertet Produktion am Output, und nicht an Presseerklärungen. Fotos sind für die Sache unwichtig! Also: EHRliche, ENGAGIERTE ARBEIT. / 2.-Polizei und Stadt sollten endlich ehrlich die Lage beschreiben und bewerten. In einem Leserbrief schrieb ich bereits dazu: „In den letzten Wochen gab es Leserbriefe zur Diskrepanz zwischen dem beschönigenden Bild, welches die Polizei mithilfe der PKS dem Bürger zu vermitteln versucht und der von Bürgern erlebten Wirklichkeit. Man muss sagen: die Polizei missachtet ständig die Gültigkeitseinschränkungen, die in der PKS selbst aufgeschrieben sind. So kann man dort z.B. lesen: „Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet somit kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.“ Und wie schwach die Annäherung ist, zeigen die vielen Fälle von Vandalismus, von angezündeten Autos, darunter auffällig viele Behördenfahrzeuge sowie wiederholte Schändungen christlicher Symbole wie Wegekreuze, zuletzt diese Woche in Meckenheim. Es wäre gut, wenn man einmal von der Polizei eine Bewertung erfahren könnte. Vor allen aber: Was tut sie, damit sich dieser für unsere Gesellschaft und den Staat gefährliche Trend nicht fortsetzt oder gar verstärkt?“ / 3.- Einen Vorschlag, langfristig Elektroroller für die Bestreifung der Wohngebiete einzusetzen, die für die Streifenwagen tabu sind, beantwortete der durch den misslungenen Salafisteneinsatz bekannt gewordene Polizeidirektor Weigel mit dem lapidaren Hinweis, solche Geräte seien nicht im Beschaffungskatalog der Polizei enthalten. Vernünftige Gesprächspartner diskutieren die Vor- und Nachteile, sie simulieren den Einsatz möglicherweise mit math .Modellen. Und sie fertigen Bürger nicht einfach ab. Auch hier: Ehrlicher, kompetenter Dialog gefragt! / 4.- Zur Frage 2. oben: Selbst zum Glück nicht Opfer geworden, jedoch kenne ich etliche Opfer im Umfeld.

Wir wohnen seit 32 Jahren in Meckenheim. Nicht zuletzt wegen den zunehmenden Einbrüchen haben wir uns entschlossen, unser Haus zu verkaufen und nach Süddeutschland umzuziehen. / im Umkreis von 200 m wurde bereits in 4 Wohnhäuser eingebrochen. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis es uns trifft. / Vor einigen Jahren wurden bei dem Oktoberfest der Stadtsoldaten zwei Kameraden brutal überfallen. Beiden wurden mit Bierflaschen erhebliche Kopfverletzungen zugefügt. Ein Kamerad ist schwerbehindert

(kein Geschmack mehr, Kopfschmerzen usw.) Die Prozesse wegen einer Opferschädigung laufen noch. / Erschreckend war für uns, dass die alarmierte Polizei erst nach 30 Minuten erschien. Von Duisdorf bis Meckenheim ist ein weiter Weg. / Grundsätzlich muss die Gesellschaft mit sog. Intensivtäter anders umgehen. Die Gesetze müssen dahingehend geändert werden, damit die Justiz bei diesem Personenkreis härter und besser durchgreifen kann; so z.B. auch ein Fahrverbot für Mofa oder Auto. Bessere Information der Bevölkerung durch Presse und Polizei. z.B. über den Vorfall vom Oktoberfest wurde nie berichtet. Vor 4 Jahren wurde im Zeughaus eingebrochen (Schaden 14.000 €). Den Einbruch habe ich dem Generalanzeiger veröffentlicht lassen und nicht die Polizei. Die Täter konnten nach 3 Jahren gefasst werden.

Ordnungsamt rund um die Uhr, lautstarke Gruppen bevor Eskalation bereits ansprechen, nicht warten bis Anlieger sich beschweren. / Bekannte Aufenthalte von bestimmten Gruppen besser kontrollieren. Streifen rund um die Uhr. / Ansprechpartner immer in zentraler Nähe.

Auch die Ordnungskräfte sollten zielgerichteter eingesetzt werden. Für mich sichtbar sind sie immer nur auf dem Wochenmarkt, wo sie sich lange aufhalten (Schwätzchen halten) und beim Knöllchen-verteilen.

Die Integration ist gescheitert! „politisch korrekt“ ist keine Lösung! Strafen müssen kurzfristig und konsequent umgesetzt werden.

Wir Bürger sind doch egal. Wir sollen Steuern zahlen und das Maul halten. Aber was will man von einer Gesellschaft erwarten, in der Kriminalität zum guten Ton gehört und man als Opfer vor Gericht behandelt wird wie der letzte Dreck. Ich wollte eine Zeugenaussage zu einem Raubüberfall machen, aber die Polizei Bonn war nicht interessiert. Ich rufe da nicht mehr an, bringt ja doch nichts!

Gemeldete Straftaten erfordern den Einsatz der Polizei vor Ort in Meckenheim und nicht die Streifenwagen der alarmierten Polizei in Rheinbach. So faßt man auch bei schnellster Alarmierung keine Straftäter.

Polizei muss öfters streife fahren, und normalerweise schaut das Ordnungsamt am Starenweg gerne mal weg, aber jetzt, wo es die ganzen Beschwerden gibt, muss sich natürlich jemand kümmern. Und wie das kümmern genau aussieht, das weiß leider keiner so genau. / nur Versprechen das öfters die Polizei bzw Ordnungsamt kommen würde aber bis heute hat sich gar nichts getan.

Nachbarschaft achtet nicht auf die nächste Nachbarschaft. Polizei könnte sich öfter sehen lassen.

bestimmten Jugendliche von der Straße holen (Beschäftigung)

Wir haben Angst vor jungen Leuten, besonders in der Swistbachaue und auf dem Weg zum Neuen Markt; es sind auch schon Leute in der Nacht durch unseren Garten gelaufen!

Ständig Einbrüche, Diebstahl, Schlägereien! [...] Vor 20 Jahren war Meckenheim noch eine saubere Kleinstadt! Wann wird sich endlich was ändern?

Verbesserung der Mobilität von Polizei und Ordnungsdienst in den nicht mit Kfz befahrbaren Anlieger- /Wohnwegen, z. B. durch Elektroroller oder ähnliches, zur Not auch per geeignetem Fahrrad, wenn trainierte Beamte verfügbar sind. / Konsequente Beobachtung bekannter Intensivtäter / Schnelle und konsequente Ahndung durch die Justiz, unter Ausschöpfung des Strafrahmens; sinngemäß auch bei den Resozialisierungs- und Erziehungsmaßnahmen

Die Einreise von Osteuropäern besser überwachen,

Die Gesetze besser ausnutzen,

Konsequente Sanktionen auch bei Straftaten Jugendlicher; die gegenwärtige Rechtsprechung lässt jede Abschreckung vermissen. Schnellere Verfahren.

Es kann nicht sein, daß Frauen auf der Hauptstraße die Seite wechseln müssen, weil Leute mit Migrationshintergrund pöbeln.

aktive Prävention , s. 6 / Dem Beobachter entgeht nicht , das Jugendliche +/- 10/15 Jahre nachmittags und abends durch das Stadtgebiet und vornehmlich die Supermärkte streunen. Offensichtlich gehen bereits Diebstähle und Einbrüche auf deren Konto. / Frage und Anregung : Existiert für diese Gruppe bereits ein Frühwarnsystem ?

In der Presse wird zur Zeit regelmäßig darauf hingewiesen, dass während der dunklen Jahreszeit mit verstärkter Einbruchstätigkeit zu rechnen ist. Zu Beginn der einzelnen Schulferien erfolgen gleichartige Warnhinweise. / Es bleiben somit offensichtlich nur wenige Wochen im Jahr, an denen die Öffentliche Sicherheit in Meckenheim gewährleistet ist.

aggressive Jugendliche treten in Horden auf, Verhalten und Körpersprache verbreiten Angst; auch Polizisten trauen sich nicht an solche Gruppen heran. / Mit Auto oder zu Fuß ist Verfolgung in Wohngebieten erfolglos, wir brauchen eine bewegliche Polizei mit Fahrrad oder Rol-

ler. / Thema Jugendbanden: warum machen Justiz und Ausländeramt keinen Gebrauch von harten Strafmassnahmen und Ausweisung?

Fußstreifen von Polizei und Ordnungsdienst rund um die Uhr! / Verdachtsunabhängige Personenkontrollen ! / Bei aufkommendem Verdacht oder Sicherheitsbedenken Anwendung von durchgreifenden Maßnahmen (wie Platzverweise, Auflösung von Cliquesbildungen, körperliche Durchsuchungen, etc. !!!). / Einführung von Bezirksbeamten in den Stadtgebieten !!!

die negative Berichterstattung in der Presse muss unbedingt unterbunden werden! Denn dadurch entsteht meiner Meinung nach eher ein unsicheres Gefühl als durch tatsächliche Bedrohung. Wenn ich Einbrecher wäre, würde ich bei dieser Berichterstattung denken, Meckenheim ist das Einbrecher-Paradies und dort kann man einbrechen, ohne dass es die geringste Gefahr gibt, erwischt zu werden. / Außerdem führt diese Berichterstattung dazu, dass viele Leute sich abends gar nicht mehr in die Zentren trauen. Dadurch werden die Zentren leer und das wiederum ist attraktiv für Kleinkriminelle.

Hat die Stadt Meckenheim, nach allem was bisher passiert ist nicht selbst genug „Stoff“ zum Thema Sicherheit, und wie diese zu erhöhen wäre?? Der Bürger wird wie in den meisten anderen Fällen vertröstet, beschwichtigt oder nicht wahr genommen. Bei berechtigten Beschwerden wird der Bürger gar wie ein Querulant behandelt. Das letzte betrifft jetzt nicht die Sicherheit, sondern andere Ärgernisse.

Die gute Präventionsarbeit von Ordnungsaussendienst und Polizei sollte beibehalten werden. Auch die Arbeit der Streetworker im Jugendbereich hilft sehr dabei, Jugendlichen Alternativen zum Herumhängen auf Straßen und Plätzen zu bieten.

Der Personalschlüssel der Polizei muss auf jeden Fall erhöht werden. / Umfangreichere Informationen über Einbrüche und Kriminalität in Meckenheim durch die Polizei und Medien.

Sie müssten das Ruhrfeld ganz neu umstrukturieren, da dies aus Kostengründen nicht möglich ist und die Stadt Meckenheim sich seit Jahren nicht um das Ruhrfeld kümmert, ist dies aussichtslos. Schauen Sie sich doch die Häuser mal an, da denkt jeder man ist irgendwo im Ghetto (Adendorfer Straße). Mehr Polizei löst das Problem nicht, sondern man muss bei der Wurzel packen und nicht wie Sie es machen mit Staatsgewalt. Gehen Sie doch mal ins Ruhrfeld rein und hören sich die Probleme der Leute da an, und nicht am Neuen Markt wo die reichen Leute sind. Bauen Sie neue Wohnhäuser im Ruhrfeld und interes-

sieren Sie sich auch für die „Unterschicht“. Die Statistik zeigt es: Die Einbrüche haben drastisch zugenommen und nichts ist besser geworden. Wie oben von mir erwähnt: Staatsgewalt verdeckt nur die Probleme, lösen kann Sie es nicht. [...]

Zusammenschluß von Interessengruppen zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch wo unter anderem die Frage diskutiert werden kann, wie man Peilsender aus seinem Fahrzeug finden kann, damit Einbrecherbanden nicht mehr ungestört im eigenen Haus nach Wertsachen suchen können. / Leider ist das bei mir der Fall!

Dazu gehört auch die Tritt-Sicherheit auf den Fußwegen. Beeinträchtigung durch Bewachung - Zweige und Äste - an den Fußwegen durch rigorosen Rückschnitt abstellen. Aufgabe des Ordnungsamtes! Gefahr für das Gesicht, besonders Augen oder auch nur die Beschädigung des Regenschirms.

Obwohl ich täglich mehrmals mit dem Hund unterwegs bin, habe ich in 2012 nur einmal das Ordnungsamt im Park getroffen, stattdessen aber jeden Donnerstag für längere Zeit auf dem Markt. Da scheinen mir die Schwerpunkte nicht richtig gesetzt zu sein. Polizeistreifen habe ich einige Male in meinem Wohngebiet bemerkt. Das ist mehr als zuvor, aber noch viel zu wenig! / Gut finde ich die Rückschnitte von Sträuchern und Hecken und die Erneuerung der Straßenlaternen. Unsere Uhlandstraße allerdings ist abends sehr dunkel, das macht uns Angst; hier fehlen dringend Straßenleuchten. / Über lange Zeit wurde die große Zahl der Meckenheimer Einbrüche in diesem Jahr 2012 nicht in den Medien erwähnt. Man munkelt, das sei so gewollt gewesen, um ein positives Image unserer Stadt zu erhalten. Das finde ich nicht richtig. Man muss als Bürger durch die Medien informiert werden, wenn in der Nachbarschaft Einbrüche geschehen. Ich persönlich weiß durch Nachbarn, Bekannte und Freunde mindestens von 10 Einbrüchen in meinem Wohnumfeld. In den letzten Tagen erfährt man wieder etwas in verschiedenen Medien.

Streifenwagen sind allenfalls für die „Optik“ interessant; für Personen mit krimineller Absicht sind sie eher frühzeitige Warnung durch ihre Fahrgeräusche - vor allem in ruhigen Wohnvierteln / Abhilfe bringen nur Fußstreifen, die beobachten und hören können

Schnelle Strafverfolgung und Verurteilung (nicht erst Monate oder Jahre später), Verfolgung auch der sog. Klein- und Kleinstkriminalität, da dies als Einstieg in eine kriminelle „Karriere“ dient.

schnelle, unverzügliche Aburteilung auch von den sogenannten kleinen oder minderen Straftaten

Den Schwerpunkt der Sicherheit nicht nur auf das „Zentrum“ Meckenhems legen. Wir legen in einem dörflichen Ortsteil Meckenhems, seit 2 Jahren und haben in dieser Zeit, ausser morgens zur Geschwindigkeitskontrollen, keine Polizeipräsenz registriert. Entschuldigung: nach einem Einbruch bei unserem direkten Nachbarn (es waren insgesamt 2 Einbrüche innerhalb kürzester Zeit) wurden wir im Rahmen einer Umfeldbefragung durch einen Polizeibeamten kontaktiert.

Ordnungsamt ist wenig kundenorientiert! / Es hat sich bis heute nichts geändert; die „sogenannten“ Intensivtäter agieren weiterhin.

Die Aktion sicheres Meckenheim der CDU ist ein Flopp! Da steckt keine konkrete Politik dahinter. / Die politischen Parteien sollten sich im Land NRW endlich für eine Polizeistrukturreform einsetzen. In der Stadt bewirken sie gar nichts, sondern setzen sich mit ihrer Selbstbeweihräucherung eher der Lächerlichkeit aus. / Daran hat die CDU also gearbeitet: Mehr Personal für städtisches Ordnungsamt – wo sind die Leute? / Neue Einsatzfahrzeuge – eine Leistung der CDU? Wohl nicht! / Längere Dienstzeiten – da werden sich die Polizisten über die CDU aber freuen! / Rund-um-die-Uhr-Streifenwagen – ja, zwei für drei Städte inklusive Autobahn – oder? / Einrichtung eines kriminalpräventiven Rates - eine Quasselrunde ohne Macht und Kompetenz. / Wie sicher wir uns fühlen? Warum fragen Sie nicht einmal: Haben Sie Angst davor, dass bei Ihrem nächsten Urlaub bei Ihnen eingebrochen wird? Unsere Antwort wäre ein deutliches „Ja“.

Bereits zwei Mal versuchten mich nachts auf dem Nachhauseweg Türken oder Marokkaner unter Gewaltandrohung auszurauben. Aufgrund einer entsprechenden Bewaffnung, ohne die ich seit einigen Jahren abends nicht mehr aus dem Haus gehe, konnte ich die Täter krankenhausaufreife und in die Flucht schlagen. Die Polizei habe ich tunlichst nicht informiert, sonst wäre wahrscheinlich ich und nicht die Täter bestraft worden. Da ich aber mit zunehmenden Alter nicht mehr in der Lage sein werde mich selbst zu verteidigen, werden wir mit Erreichen des Rentenalters Meckenheim verlassen und in ein sichereres nicht-EU Land umsiedeln.

mehr Präsenz der Polizei

An Rheinbach wieder mal ein Beispiel nehmen: Statt Lamentieren und Stadtratsdeklarationen, die alle verpuffen: Handeln!!!! / Es ist unbegreiflich, wie Meckenheim das Polizeipräsidium Bonn mit Samthandschuhen anfasst, auf Beschwichtigung der Bevölkerung setzt, den Journalisten signalisiert, möglichst keine negativen Nachrichten zu drucken

etc. etc. - alles nach dem Motto: Wir sind wir! Präsentation des Bürgermeisters bei Jubiläen, Straßeneröffnungen und sonst. Sekundärer-eignissen sind doch auch viel netter und für ihn weniger stressig.

Verlegung der Polizeiwache in unmittelbare Nähe des Schulzentrums (z.B. Grundstück Jungholzhalle)

Da es innerhalb der letzten 24 Monaten allein sieben Einbrüche bzw. Einbruchversuche mit Sachschäden in direkter Nachbarschaft gegeben hat, fühlen wir uns unsicher und wollen unser Haus nicht mehr allein lassen. Eine Vernetzung mit den Nachbarn hat zwar stattgefunden, hat uns allen aber auch aufgezeigt, wie hilflos wir sind, wenn es bei der geringen Präsenz von Ordnungs- und Polizeikräften bleibt. Mehrmals hat man uns bei Anrufen in der Meckenheimer Wache mitgeteilt, dass man gern eine Streife vorbeischicken wolle, aber der einzige Wagen sei wegen anderer Vorfälle zur Zeit unterwegs und deshalb nicht verfügbar. Wer hilft uns, wenn es einmal nicht bei Sachschäden bleibt und man durch Kriminelle körperlich bedroht wird? In einer Stadt dieser Größe muss eine Polizeiwache ständig besetzt und mit ausreichend mobilem Personal ausgestattet sein, damit die Sicherheit der Bürger gewährleistet wird.

Desweiteren fordern wir, dass der Kriminalpräventive Rat deutlich häufiger zusammen tritt und aktive Maßnahmen einleitet, mit denen dafür gesorgt wird, dass jugendliche (Mehrfach-)Straftäter beobachtet werden und umgehend im Elternhaus angesprochen und mit Sanktionen bedacht werden. Diese konsequente Anwendung von verbesserter Kommunikation zwischen allen zuständigen Behörden hat in anderen Kommunen zu einem deutlichem Rückgang von Straftaten geführt. Warum soll uns das in Meckenheim und in den Nachbar-Kommunen nicht auch gelingen, wenn wir dies anstreben? / Meckenheim muss nach all den vielen Negativschlagzeilen der letzten drei Jahre endlich für positive Meldungen sorgen. Dafür lohnt jede Anstrengung, damit das Leben in unserer schönen, grünen Stadt wieder sicherer wird.

In letzter Zeit sind vermehrt Unrat und Müll, insbesondere ganze Päckchen der wöchentlichen Werbeblätter und zerplückte Altkleider-Sammelbeutel, auf den Fußwegen zu den Fußgängerbrücken über mehrere Tage zu sehen. Wahrscheinlich werden sie dann noch in den meisten Fällen durch Anwohner entfernt. Dadurch entsteht der Eindruck, dass in diesen Bereichen die öffentliche Aufsicht versagt bzw. nicht stattfindet und das ist sicherlich ein Aspekt, der für Einbrecher sehr interessant ist.

Einsatz von Zivilstreife (400,00€ -Basis) zur Entlastung der Polizei

Die Täter müssten härter bestraft werden. / Mehrfachtäter mit ausländischem Pass müssten abgeschoben werden / Mehrfachtäter mit deutschem Pass müssten zu einer spürbar längeren Haftstrafe verurteilt werden / Im übrigen würde mich interessieren, was der kriminalpräventive Rat bisher erreicht hat

Eine bessere personelle Ausstattung der Polizei wäre wünschenswert, damit sie bei einem Notruf zeitnah zur Hilfe kommen kann.

Die Frage 7. sollte geteilt werden in Ordnungsamt und Polizei. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes sieht man nur im Fahrzeug, wenn überhaupt. / Der Fragebogen sollte geschlechterspezifisch gestaltet werden.

Der Punkt, der mich unsicher macht, ist nicht so sehr die Sorge um mein körperliches Wohl, wenn ich mich in Meckenheim bewege, sondern vielmehr die Angst davor, ebenfalls Opfer eines Einbruchs zu werden. Seid den vielen Einbrüchen und Einbruchsversuchen im direkten Wohnumfeld verlasse ich das Haus nur sehr ungerne, aus Angst ebenfalls Opfer eines Einbruches zu werden. Tatsächlich haben wir schon unsere Gewohnheiten verändert und überlegen uns z.B., ob wir wirklich alle das Haus verlassen oder ob nicht einer zu Hause bleibt. Das schränkt die Lebensqualität spürbar ein. / An zweiter Stelle steht die Sorge um das Wohlergehen meiner Kinder, denn die Sitten der Kinder und Jugendlichen untereinander sind rau. / Leider habe ich keine guten Ideen, mit welchen Maßnahmen man diesen Ängsten schnell und pragmatisch begegnen könnte.

Streunende Jugendliche tagsüber und während der Dunkelheit kontrollieren und erfassen.

Aufgrund des Einbruches im Sommer diesen Jahres in unser Haus (es wurde total verwüstet – Schaden ca. 25.000 €) ist die Verunsicherung und auch die Wut schon sehr groß. Unser Sohn (14) wurde im Park bereits mehrfach von ausländischen Jugendlichen angepöbelt. Auf dem Parkplatz gegenüber unseres Hauses finden regelmäßig seltsame Verkäufe oder Tauschgeschäfte statt (ich befürchte Drogen) / Auf dem Spielplatz wird an den Wochenenden regelmäßig „randaliert“... / All dieses haben wir bereits mehrfach der Polizei sowie dem Ordnungsamt Meckenheim telefonisch mitgeteilt – jedoch ohne Erfolg / Der diesjährige Weihnachtswunsch unseres Sohnes ist: Aus Meckenheim wegziehen !!! Das sagt doch eigentlich alles – oder ? Wir denken darüber nach.

Für Straftäter jeglicher Art eine höhere Bestrafung, Leute die unsere Gesetzte nicht anerkennen soweit Ausländer sollten wieder in ihr Land abgeschoben werden

Bleiben Sie dran am Thema! Danke

Sensibilisierung der Bürger durch aktuelle und vollständige Berichterstattung

Nicht reden, endlich etwas gegen die Auswüchse tun.

Höhere Aufklärungsquote

Soziale Brennpunkte wie zB Adendorferstr.; ich finde es nicht richtig, dass sozial schwache Familien in einzelne Gebiete gedrängt werden. Dies drängt nur zur Ghettoisierung und erschwert es den Kindern und Familien sich sozial einzugliedern. Wenn man diese Probleme endlich aktiv in die Hand nehmen würde, so würde auch die allgemeine Sicherheit erhöht und das Bild Meckenheims verbessert werden.

Einrichtung einer Bürgerwehr

Aufstellen einer Bürgerwehr, finanziert durch Umlagen auf die Anlieger

Martinhorn-Einsatz: so können sich die Einbrecher ja gemütlich aus dem Staub machen. Ist das ggf. gar gewollt? / Einen Dank an die JU für ihre Mühe, ein soürbarer Erfolg darf bezweifelt werden / Jede Familie zahlt einen bestimmten Betrag zur Schaffung eines „Privatschutzes“, die öffentliche Hand hat bisher versagt

Die Strafen für Einbruch und Körperverletzung sind viel zu lasch. Selbst die Polizei ist oft frustriert, wenn sie einen Täter nach der Feststellung der Personalien wieder auf freien Fuß muss. Beispiel: Brandstifter Meckenheimer Turnhalle

Radfahrer disziplinieren, durchgreifen!

Sollte die Polizei in Meckenheim nicht verstärkt werden, empfehle ich die Einrichtung einer Bürgerwehr

Intensivtäter werden viel zu schnell wieder freigelassen wenn sie jünger sind. Diese Tatsache hat Verharmlosungscharakter. Mehr Konsequenz wäre notwendig und bürgerfreundlicher.

Beobachtung der Jugendgangs in dunklen Gegenden, am Bach, im Park und auf den Promenadenabschnitten

Die Polizei sollte Tag und Nacht erreichbar sein

Kontrollgänge von Ordnungskräften der Stadt Meckenheim - auch nachts

Mehr Aufklärung der Bevölkerung und Bekanntmachung von Vorkommnissen, Nachbarn müssen aufmerksamer sein (siehe Späher)

Gezielte Verfolgung der Freizeitaktivitäten Jugendlicher, falls Täter in deren Kreisen zu finden sind. Erforderlichenfalls dort ansetzen und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten

Die steigende Zahl von Wohnungseinbrüchen in Meckenheim und die damit für den Bürger verbundenen Folgen (Sachschäden, psychische Folgen) machen deutlich, dass die bisherigen, mit vielen Hoffnungen verbundenen, Bemühungen Meckenheim sicherer zu machen nicht ausreichen. Es gilt daher, noch mehr als bisher, den politisch Verantwortlichen dringend vor Augen zu führen, dass unverzüglich und wirkungsvoll mit erweiterten präventiv polizeilichen Maßnahmen reagiert werden muss, insbesondere mit stärkerer polizeilicher Präsenz in täterrelevanten Zeiträumen in den Wohnvierteln. Sollte die Politik weiter enttäuschen und die Bürger weiterhin die Zeche zahlen, sollte die Einrichtung einer Bürgerwehr in Meckenheim zur Diskussion gestellt werden.

Einführung von einer Art Polizeikennzeichen für Fahrräder mit sporadischen Kontrollen

Intensiverer, sichtbarer Polizeieinsatz im Stadtgebiet ist meines Erachtens unerlässlich und grundsätzliche Voraussetzung für ein Sicherheitsgefühl

Das Problem in Meckenheim ist und bleibt die Nähe zur Autobahn und die sehr einfache Erreichung derselben. Ein guter Schutz sind aufmerksame Nachbarn. Wäre Videoüberwachung an den besonders gefährdeten Plätzen sinnvoll?

Es wird sich weiterhin nichts verbessern !!!!! / Es muss über eine längere Zeit die Kontrollen verbessert werden.

Ein Beispiel: bestimmt schon seit einem 1/4 Jahr befahren zwei Motorroller in einem wahnsinnigen Tempo spät abends die Fußgängerpromenade; Sie anzuzeigen ist leider nicht möglich, denn sie fahren ohne Nummernschild, d.h. somit auch ohne gültige Versicherung. Was passiert, wenn ein Fußgänger angefahren wird. Schadensregulierung nicht möglich, da keine Versicherung, Halterfeststellung ebenfalls nicht möglich, da kein Nummernschild. / Übrigens: spät abends habe ich, auch nicht direkt an der Promenade wohnende Mitbürger, niemals einen Ordnungsdienst gesehen.

Streifengänge mit Hunden würde vielleicht ernster genommen werden, als Streifenfahrten mit dem Fahrzeug des Ordnungsamtes.

S. Postion 6. / Die Aussage des Meckenheimer Bürgermeisters Herr Spilles bei meiner informellen Anfrage zu den Einbrüchen, dass die „Rheinbacher noch schlimmer dran seien als die Meckenheimer, nur dass sie darüber nicht reden“, hilft mir persönlich überhaupt nicht und kann keine politische Reaktion sein. / Werbung für Ihre Umfrage und Publizierung der Ergebnisse. / Öffentliche Veranstaltung mit Bürgerbeteiligung zum Thema Kriminalität und Prävention / Auch wenn die Größenverhältnisse nicht stimmen: Arbeit nach dem Neuköllner Modell. Es geht nicht nur um die Ergreifung der Täter und um Polizeipräsenz! Prävention ist ebenfalls wichtig. / !!! Ihr Umfrage finde ich toll!!! Weiter so.

Die Aufmerksamkeit der Bürger schärfen!

bei uns hat sich die Meinung verstärkt, dass man sich langsam nur noch selbst helfen kann. Wir werden genau beobachten, welche Partei die innere Sicherheit der Bürger zum Programm hat. Man hat den Eindruck, dass nur noch die Außenpolitik eine Rolle bei den Politikern spielt. Unsere Politiker sind gut geschützt und leben somit völlig an der Realität vorbei. Wir kennen niemanden, bei dem sich kein Frust breitgemacht hat. In machmal ohnmächtiger Wut hört man mittlerweile Sprüche, wie „wir wählen demnächst Rechts“.

Der Bürgermeister Herr Spilles sollte nicht alles schönreden sondern sich im Vorfeld mehr für die Sicherheit der Bürger einsetzen, welches wir schon der Zeit von Frau Dr.Kempen bemängeln. / Beispiel : Die Kurzsichtigkeit beim Ausbau des Bahnhofes Meckenheim. Nicht nur die mangelhafte Planung der Wegstrecken (fehlende Unterführung) sowie die dunklen Wartezonen an den Bushaltestellen wo eine Fahrplanablesung in der Dunkelheit nicht möglich ist. / Zu hinterfragen ist es, warum es in Meckenheim Dieben und angehenden Straftätern durch die geringe Polizeipräsenz (durch die Nichtbesetzung der Polizeiwache) die Staftaten erleichtert werden.

Anmerkung zur Frage 5: Da mir keine genauen Zahlen über die begangenen Straftaten in den Jahren 2007/2008 vorliegen, mir aber ebenfalls auch keine konkreten Zahlen aus jüngster Zeit bekannt sind, ist es für mich schwer zu beurteilen, ob sich die Situation verbessert hat. / Wie man jedoch aus der regionalen Tagespresse entnehmen kann, häufen sich in der letzten Zeit die Wohnungseinbrüche und versuchten Wohnungseinbrüche. Diese Situation ist für die Bürger unserer Stadt doch sehr beunruhigend.

z.B. Ampelanlage an der Bonnerstr.- Rheinbacherlandstr. wenn man dort die Straße überqueren möchte , steht man dort bis zu 10min ehe die Ampel schaltet, (bei viel KFZ Verkehr, Kontaktstreifen sollten eher für zu schnelles fahren genutzt werden) auch ist die Geschwindigkeit an dieser Stelle zu Hoch, auch wird man von KFZ's bei Grün teilweise noch über den Haufen gefahren. Genau so schafft man es mit dem KFZ nicht vom Wiesenpfad auf die Bonnerstrasse wenn viel Verkehr ist, allein weil dort die Geschwindigkeit zu Hoch ist in beiden Richtungen. Auch könnte die Rheinbacherlandstr. vom Penny an hinter dem Friedhof beleuchtet sein , wenn man vom Bahnhof kommt, ist kein Zustand.

Aktionen wie Aufklärung, kostenlose Sicherheitsberatung, Fußstreifen in den frühen Abendstunden besonders in Gebieten mit weniger zahlungskräftigen Anwohnern (die sich keine teure Sicherheitstechnik leisten können). Zerschlagung bzw. Kontrolle der Drogenszene bzw. der einschlägigen Netzwerke (Banden, Dealer,) Verbesserung der Jugendarbeit,

Zügige weitere Installation der neuen Strassenlampen, die nicht nur chic sind, sondern auch deutlich besser ausleuchten / Die Meckenheimer durch ein entsprechendes Angebot nachts mehr auf die Strasse bringen... eine interessante Gastronomie o.ä. wäre sicherlich hilfreich, denn ab 20 Uhr sind bei uns die Bürgersteige hochgeklappt. In die selbe Richtung zielt, eine vertrauensvolle Beziehung zu Nachbarn aufzubauen bzw. Gelegenheiten dafür zu schaffen / Finanzielle Anreize verstärken einschlägige Tipps aus der „Szene“ zu bekommen

Polizeistreifen mit Hunden

Meckenheim ist nicht mehr sicher, leider. Viele Täter werden gar nicht erwischt, einige schnell wieder auf freien Fuß gesetzt. Ich bin der Meinung, dass die Strafen für diejenigen Täter, die erwischt werden, viel zu gering ausfallen. Hier sollte viel härter durchgegriffen werden. Erfolgt eine Kooperation (Nennung von Mittätern), könnte in meinen Augen die Strafe gemildert werden. Folgende Maßnahmen könnten unsere Sicherheit erhöhen: / - Kameraüberwachung an öffentlichen Plätzen / - deutlich mehr Polizeipräsenz (Fußstreifen ggf mit Hunden) / - deutlich härteres Durchgreifen und hohe Strafen für die Täter, besonders für Jugendliche zur Abschreckung / - keine Strafminderung mehr für Ersttäter / - Androhung der Ausweisung aus dem Land für ausländische Täter, sobald diese wieder straffällig werden, auch wenn es sich bei der zweiten Straftat um eine Lappalie oder ein Kavaliersdelikt handelt / Das heißt: Ich würde mir wünschen, dass einfach an gewissen Orten - hauptsächlich abends - viel mehr kontrolliert wird, wenn sich dort gewisse Gruppen aufhalten, egal welchen Alters (Aufnahme der Personalien). Dann weiß man zumindest, wer wo war und wen man zur Rechenschaft ziehen könnte, wenn dort anschließend randaliert wird ein Ein-

bruch begangen oder nach einem Gelage ein Schlachtfeld hinterlassen wird, egal ob es sich z.B. um Hinterlassung von Müll oder um mutwillige Zerstörung handelt. / Weiterhin würde ich mich sicherer fühlen, wenn man das Gefühl hätte, die Polizei hätte über den Tag verteilt ein wachsames Auge auf unser Hab und Gut. / Wie man gegen organisierte Einbrecherbanden aus dem Ostblock vorgehen kann, ist wieder ein anderes Problem... / Auch ist mir klar: zusätzliche Maßnahmen kosten. Das ist sicherlich das größte Problem. Woher nehmen?

Bürger sollten, ohne Panikmache, sensibilisiert werden und angehalten werden Verdächtige Beobachtungen sofort unter 110 zu melden, lieber einmal mehr als einmal zu wenig, wie das bei mir leider der Fall war. / Danke an die JU für diese Umfrage, der dann hoffentlich Taten folgen werden!

Schwierig zu beantworten, da die Polizei - wie selbst erlebt - gute Arbeit leistet! Die Beamten waren innerhalb von Minuten da und auch danach sehr hilfsbereit!!! Der Umgang mit den Beamten war sehr persönlich, fast freundschaftlich, und man fühlte sich „gut aufgehoben“, was den Schreck nach einem Einbruch in den eigenen vier Wänden tatsächlich ein bisschen „entschärft“. / Das Problem in Meckenheim ist die gute Autobahnanbindung [...] Die Täter sind nicht immer Ausländer, aber in meinem Fall waren sie es! Raffiniert und mit vielen, vielen Bekannten und Komplizen...

Präsenz zeigen, vor Ort sein und sich sehen lassen! Keine Arbeitskreise bilden und sich zufrieden zurücklegen!

Bürger davon überzeugen, dass baulich-technische Absicherungen von Häusern und Wohnungen die Sicherheit erheblich erhöhen. Öffentliche Veranstaltungen mit Experten zu diesem Thema mit praktischen Beispielen und Kosten.

Die Polizei sollte Hinweisen auf verdächtige Personen usw. auch nachgehen und nicht erst warten bis etwas passiert ist!

Es dauert zu lange bis die Polizei vor Ort erscheint, wenn man abends/nachts eine verdächtige Person oder einen verdächtigen Vorgang meldet!

konsequentere Verfolgung und vor allem - konsequentere und zeitnahe Bestrafung. Die Leute sind oft bekannt, laufen aber frei herum - niemand geht wirklich ein Risiko Immer wieder nur Personalien feststellen, bringt's nichts. / Der Sitz des Übels ist ja das Ruhrfeld, das darf natürlich niemand sagen, das schadet der Integration, nur wer will sich denn integrieren? Vielleicht trennt man dort einmal die Spreu vom Weizen, das würde dem ganzen Viertel und unserer Stadt gut tun.

Präventionsberatung für Bürger gegen Einbruch und Diebstahl (ggf.Kostenfrei)

In Meckenheim ist es wie in anderen Orten der Umgebung . Rheinbach , Witterschlick , Bad Godesberg . Die Kriminalität ist stark gestiegen , Unrechtsbewusstsein ist kaum noch vorhanden , wenn man besonders die Jugend sieht , hier besonders die Jugend mit Migrationshintergrund aus dem arabischen / orientalischen Teil der Welt . Mädchen werden belästigt (wie auch meine Töchter , 12 und 15 !!!) , nichts passiert . Wenn man sich beschwert , wird man in die rechte Ecke gestellt , es herrscht überall betretenes Schweigen . Bus/Bahn wird besonders abends für Mädchen zu einem Alptraum , Gruppen solcher Jugendlicher (s.o.) machen die Fahrten leider immer öfters sehr unsicher . / Fahrzeugdiebstähle (besonders Roller) haben stark zugenommen , die Erfolgsquote der Polizei ist erschreckend gering in der Aufklärung . Vandalismus wie an Bushaltestellen ist die Tagesordnung , keiner tut was , oft auch aufgrund der grundsätzlichen Vorverurteilung von Kritikern , die halt die Sache beim Namen nennen und (s.o.) in die rechte Ecke gedrängt werden . / Es brodelt und der Oberfläche . Selbst Personen im persönlichen Umfeld , die Migrationshintergrund haben , aber gut integriert sind , beschwerten sich wegen der laschen Handhabung der Gesetze in diesem Land , auch in Meckenheim , weil auch sie inzwischen Opfer von Straftaten werden . Das Abfackeln der Sporthalle sei hier nur mal als negativ herausragendes Beispiel genannt . Stadtteile , in denen die Polizei nicht oder nur ungerne Streife fährt , der Bus nicht mehr halten kann , weil er mit Steinen beworfen wird , sie kennen die Tatsachen , da muss nichts beschönigt werden . / Wenn es so weitergeht , muss man sich nicht wundern , wenn die Kriminalität weiter zunimmt und irgendwann die Bürger das Problem selbst angehen / Durch intensive Gespräche mit Polizisten in meiner Kundschaft , aber auch mit zahllosen Kunden , aber auch mit Bürgern und Freunden in Meckenheim habe ich diese Meinung bekommen . Es ist keine Panikmache , sondern schlichtweg die Wahrheit . / Also : Mehr Polizeipräsenz , direktere Strafen für Straftäter , Sozialstunden nicht als Kuschelpädagogik , sondern praktisch und hart , dass es jemandem nicht mehr in den Sinn kommt , Sch... zu bauen ! / Gesetze sind da , man muss sie nur anwenden !!!

Wir sollten wieder mehr wert auf Zivilcourage legen . Es sind nicht immer die anderen denen so etwas geschied . Sehe das Tag ein Tag aus , sobald etwas unangenehmes geschied schauen alle Weg . Die Erfahrung zeigt aber , sobald jemand Aufmerksamkeit erlangen kann und Unterstützung erhält ist die Gefahrensituation gebrochen .

Bessere und teitige Informationen über die Vorfälle und Hintergründe.

siehe Punkt 6 / Regelmäßiger Streifengang durch Zentrum Neuer Markt und Schulzentrum in den Nachtstunden und die Wohngegenden durch den Ordnungsaußendienst

Die Verharmlosung der Straftaten durch die Verwaltung (Bürgermeister) sollte endlich aufhören. Ross und Reiter müssen beim Namen genannt werden.

Statt scheinbar „publikumswirksamer“ Blitzeraktionen über Tage, sollte die Polizei (und Ordnungsamt) deutlich mehr Personal vor Ort zur Sicherheit der Menschen einsetzen, sei es als (zivile) Fußstreifen, sei es mittels (ggf auch ziviler) mobiler Streifenfahrten. Die Bürger haben zunehmend Angst vor der Kriminalität, die sie nunmehr auch unmittelbar immer mehr erreicht. Aber die Politik schaut mehr oder weniger weg. Armes D'land !!

Die Sicherheitspolitik der Stadt Meckenheim, vor allem zur Polizeipräsenz muss mehr Nachdruck verliehen werden. Die Bevölkerung wird zunehmend älter und ist m.E. schutzbedürftiger, wie einige Vorfälle in der unmittelbaren Nachbarschaft gezeigt haben. (2 Einbrüche in das gleiche Haus - innerhalb von 7 Tagen). / Vielleicht sollten auch wieder private Nachbarschaftsstreifen, gegen ein kleines Entgelt eingerichtet werden.

Wir fühlen uns in unserer Nachbarschaft sehr anonym. Es sollte mehr getan werden, um Gemeinschaft in der Nachbarschaft zu fördern. Auch sind unsere Nachbarn gefühlt mehrheitlich mind. eine Generation älter als wir. Wir haben den Eindruck, dass das Viertel vergreist. Es ist schwer, in einem solchen Umfeld Kontakte zu knüpfen, Kinder kommen hier völlig zu kurz da kaum noch vorhanden. Meckenheim sollte sich bemühen, auch wieder für jüngere Menschen attraktiv zu werden, und sich nicht darauf ausruhen, für Senioren attraktiv zu werden.

Die Strafverfolgung der Einbrecherbanden und der Randalierer muss effektiver und merkbarer werden. Die Strafen für Vandalismus und Einbruch müssen empfindlicher werden und schneller erfolgen. Die Präsenz der Sicherheitsbehörden vor Ort muss deutlicher werden, um mehr abzuschrecken und um im Ernstfall schneller eingreifen zu können.

M.E. ist die Politik gefordert, das Jugendstrafrecht den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen, Stichwort: Strafmündigkeit von Jugendlichen. Sanktionen sollten nicht nur mehrfach angedroht sondern bei Wiederholung auch vollzogen werden, andernfalls haben sie keine abschreckende Wirkung. / Im Bereich der Autobahnzu- und -abfahrten sollten - aus

polizeiintern bekannten Gründen - verstärkte Kontrollen von Fahrzeugen mit fremden/ausländischen Kennzeichen durchgeführt werden.

Der sogen. Kriminalpräventive Rat sollte unverzüglich aufgelöst werden, er tagte bisher ja nur 2 x in 13 Monaten, völlig sinnlose Alibi-Veranstaltung !!

Was ja schon angeregt wurde finde ich auch sehr wichtig. Das Nachbarschaftsverhältnis, wo der Nachbar, auch wenn man mal in Urlaub ist öfter einen Blick über den Zaun wirft.

auch kleine Vergehen kontrollieren/bestrafen, und nicht laissez-faire bis wirklich eine Straftat größeren Ausmaßes begangen wird

Mit einem nachhaltigen Durchgreifen von Polizei und vor allem der Justiz ließe sich die Sicherheit deutlich verbessern.

Mehr Kontrollen an öffentlichen Plätzen und Parkanlagen - Bsp.: Schützenplatz, Dechant-Kreiten-Strasse, Brücke am Spielplatz Swistbach, Parkplatz am Sportplatz in der Altstadt.

Einbruchsserie stoppen, Laternen optimieren z.B. an Fahrradwegen rund um das Schulzentrum. / Übergangsbrücke am Bahnhof.

Wichtig ist sicher, dass die Polizei sehr zügig vor Ort ist. Das könnte Straftaten verhindern oder verkürzen, wodurch unter Umständen auch Leben geschützt wird. / Ich bin sehr froh und tief beeindruckt von Ihrer Initiative. Das ist beispielhafte Bürgerfreundlichkeit, die ja ansonsten immer seltener wird. / Vielleicht könnten Sie diese Fragebogen-Aktion in Abständen wiederholen. Sie ist sicher geeignet, das Sicherheitsempfinden der Bürger zu stärken und kann für Ihr Engagement aufschlussreich sein.

Das hätte ich schon, z. B. verstehe ich nicht, warum ein mit Bewährung verurteilter Straftäter mehrmals hintereinander zur Bewährung verurteilt werden kann. / Aber wer will/kann die immer noch von den 68'ern geprägte Streichel-Justiz ändern?

- Höhere Präsenz von Polizeikräften vor Ort / 24-Std-Wache / - Mehr Präsenz und Kontrollen der Polizei bzw. des Ordnungsamtes auf den öffentlichen Straßen und Plätzen / - Viel schnellere Reaktion der Polizei auf Meldungen/Hilfeersuchen / - Nachbarschaftshilfe/„Nachbarschaftswache“ / - Kein „Outsourcing“ von öffentlichen Ablesearbeiten im Haus bei Strom, Gas, Wasser etc. [...] (so späht man geschickt und unauffällig die Häuser aus!!) / - Unter-

binden des „organisierten Bettelns“ am Neuen Markt - die werden morgens alle mit einem großen Auto gebracht und Abends wieder abgeholt / - Kriminalpräventiver Rat darf nicht zu einer Alibiveranstaltung werden

Alle Bundesligavereine sollen den Polizeieinsatz für ihre Spiele zahlen, dann wird Geld für den Polizeieinsatz an anderer Stelle - z.B hier in Meckenheim frei

Über Anregungen liest man viel in den Medien - allein es mangelt an der Umsetzung.

Was soll die Polizei denn noch alles machen? / Ich stelle mir vor, dass unsere Stadt bzw. unsere Wohnviertel belebter werden müssen und zwar durch uns, die Bewohner dieser Stadt! Wenn ich abends ab 18.00 Uhr meinen Spaziergang durch Merl oder Steinbüchel mache, begegnet mir fast keine Menschenseele zu Fuß. Es sind zwar Autos unterwegs, aber sonst ist im Wohngebiet niemand zu sehen, vielleicht ein paar Hundeleute. / Ich stelle mir vor, dass jeder Bewohner, so er nicht gehbehindert ist, jeden Tag, Nachmittag, Abend - wann auch immer - eine 1/2 Stunde durch unser Wohngebiet spaziert. So beleben wir unsere Stadt, zeigen selber Präsenz und machen so Auskundschaftern bzw. Einbrechern das Leben schwerer, da sie evtl. von einem Spaziergänger gesehen werden können.

Mehr Kontrollen an öffentlichen Plätzen

Videoüberwachung mit IP-Cameras in Wohnbereichen, die mehrfach von Einbrüchen betroffen waren. Wechselnde Standorte der Cameras (an Beleuchtungsmasten) / Zivile Streife, nachts und zu den kritischen Einbruchzeiten am Tag.

Dass Kinderspielplätze vor allem in der Nacht durch „nachtaktive“ Jugendgruppen zu Versammlungsplätzen werden, die hinterher nach entspr. Alkoholkonsum verwüstet aussehen, ist nicht hinnehmbar. Jeder Bürger kennt diese Ecken. Ich habe bis heute aber noch nicht festgestellt, dass hier des Nachts mal irgendein Polizist vorbeikommt und das laute Zusammentreffen auflöst. Offenbar sind der Polizei diese Versammlungszonen unbekannt. Das Vorbeifahren mit Streifenwagen führt nicht zur Besserung, da die Jugendlichen ins freie Feld ausweichen und so nicht verfolgt werden können. Hier wären Fußstreifen, wegen mir auch in Begleitung von Streetworkern, ggf. auch Platzverweise angezeigt. Diese Meetings verursachen m.E. auch ein schlechtes Sicherheitsgefühl. / Sollte der Ordnungsdienst mehr Geld brauchen, mit 50 Euro im Monat wäre ich dabei - und da bin ich nicht der Einzige! / Es gibt aber auch Positives: So zum Beispiel die sehr helle und effektive Straßenbeleuchtung und die inzwischen deutlich eingekürzten Hecken/(Sträucher.

M.E. sind nahezu alle derzeitigen Straftäter der Polizei bekannt. Nachweis der Straftaten ist aber wegen geringer Polizeipräsenz schwierig - nur bei Verdacht müssen die Täter in der Regel wieder freigelassen werden. Das führt zu sogenannten Intensivtätern. Straftaten werden so erst nach Jahren gesühnt - nach 40 oder 60 Straftaten. Beispiel: Wenn eine schnellere Strafverfolgung erfolgt wäre, würde die alte Turnhalle heute noch stehen! (Der Haupttäter hatte wohl vorher schon 40 Straftaten auf seinem Konto!). / Ähnliches gilt auch für die derzeitigen Einbrüche: Die Täter haben sehr genaue Ortskenntnisse - sie wissen genau, wo (keine!) Streifen anzu-treffen sind, daher ist eine Festnahme auf frischer Tat kaum möglich.

Die Stadtverwaltung sollte – statt jahrelang zu beschönigen und für das Unterlassen von Berichterstattung zu sorgen – die Fakten offen ansprechen und den Einsatz des Ordnungsdienstes auf die Zeit der Dunkelheit/Nacht konzentrieren

- Täter müssten benannt werden / - Mehrfach-Täter weniger mit Samthandschuhen anfassen / - Zivilstreifen mehr in Wohngebiete

Überwachung von Treffpunkten der Jugendlichen: z. B. JuZ, „Werferwiese“! (Alkohol!), Parkpalette usw.

Wegen der in letzter Zeit deutlich erhöhten Zahl von Eigentumsdelikten im näheren Wohnumfeld haben wir schon die Anschaffung und den Einbau einer Überwachungskamera erwogen. Mehrere Bewegungsmelder wurden bereits auf dem Grundstück installiert. Das Ordnungsamt sollte sich übrigens um die wirklich wichtigen Probleme kümmern und z. B. nicht um ungenaues Parken auf Bordsteinkante oder Schuhen auf Sitzbänken!

Polizeipräsenz!!!

Kurzfristig scheint mir nur sichtbare Polizeipräsenz zu helfen / Wie wirksam sind in anderen Städten private Wachdienste?

Mehr Polizei u. Zivilstreifen nachts

Gesunde/junge Unterstützungsempfänger sollten konsequent zu Diensten für die Allgemeinheit herangezogen werden!

Kriminelle Straftäter, auch Kinder und Jugendliche, härter bestrafen. Kriminelle Ausländer sofort ausweisen!!

Keine Jugendstrafen für über 18-Jährige. Sofortige Ahndung von Straftaten.

Zulässige Höhe der Grundstückseinfriedung < 1.80m; wenn Eigentum gem. GG verpflichtet, muß es auch strafrechtlich geschützt werden.

Ein Briefträger kennt sich in den Straßen besser aus als die Polizei. Ein Briefträger kennt auch die Personen in den Häusern, zumindest in den normalen Häusern (nicht Hochhäuser.) Wenn man die Menschen schon beschützen *muß*, der Briefträger ist ein Beispiel, wie man die Menschen kennenlernt. Direkte Gespräche.

Endlich Änderung der Strafgesetze dahingehend: / - Keine Bewährung bei Tätern über 18 J.! / - Jugendarrest ab 15 J. / - Heranziehung arbeitsloser Jugendlicher zum öffentlichen Arbeitseinsatz.

Fußstreifen in den Wohnvierteln *auch nach 24 Uhr*. / Fahrradfahren auf Fußwegen verbieten, (und auch kontrollieren). / Motorradfahren auf dem Stettiner Weg kontrollieren.

Gefaßte Täter *kurzfristig* verurteilen. Strafmaß ausschöpfen (zur Abschreckung.) / Bekannte „Intensivtäter“ festsetzen.

- Ghettobildung vermeiden -> bei Wohnungsvergabe Migranten mit Deutschen „mischen“. / - Streetworker an Brennpunkte kontinuierlich schicken (Ruhrfeld; Neuer Markt) / - Jugendlichen Perspektiven verschaffen in entsprechenden Einrichtungen

s. o. und Informationen der Bürger *sofort*, nicht erst nach einem Dutzend Einbrüchen!

Das Ordnungsamt ist oft unterwegs. Das sehen wir oft auf unseren Hundespaziergängen. Die Präsenz der Polizei müßte noch offensichtlicher sein.

mehr Ordnungskräfte!

- Einbrüche und andere Straftaten sollten öffentlich gemacht werden und nicht „untern Teppich“ kehren / - mehr Aufklärung / - evtl. in den jeweiligen Straßen *Abwehrmassnahmen* organisieren / - gemachte Beobachtungen zusammentragen und auswerten. / - defekte Beleuchtungen *unverzüglich* reparieren

Mehr Polizisten! / nach mehreren Einbrüchen in direkter Nachbarschaft dauerte es jeweils *8-10 Std.!* bis Polizei kam. Die Einbruchsstelle fand der Hausbesitzer einmal selbst, nach Abzug der Beamten!

Der Polizei, die völlig unterbesetzt ist, kann man gerechterweise keinen Vorwurf machen, denn die meisten sind ja beauftragt, Politiker und die sog. High Society zu schützen, das poplige Volk braucht keinen Schutz. / Als ich mich beschwerte, weil ein Türke mir einen Stein in den Rücken warf, sagte man mir: „Geh‘ weiter sonst kriegst Du ein paar in die Fresse DRECKS-CHRISTENSAU!“ Ein paar Damen (mit Kopftüchern) applaudierten begeistert und schrieten „BRAVO!“

Eine bessere Aufmerksamkeit in der Nachbarschaft; darauf in den Medien verstärkt hinweisen. / Andere Urteile – besonders bei jugendlichen Tätern – doch da hat die Stadt leider keine Handhabe. Denn ich verstehe die Polizisten, die aufgrund von zum Teil unverständlichen Urteilen resignieren.

- Massive Kontrollen Bekannter und Verdächtiger Personen / - das ab 22:00 Uhr kein Ordnungsdienst da ist bei dieses Klientel *bekannt!* / - dieser schreitet auch nicht ein oder *kontrolliert Nachts!!*

Markierung des Fahrradwegs auf dem Steinbüchel fehlt / Auf den frei gewordenen Sportflächen sind auch die Sitzbänke verschwunden – sehr zum Ärger der Älteren.

Die Polizei muß unbedingt aufgestockt werden. / Ich gehe abends kaum noch aus dem Jahr und wenn es sein muß, mit einem komischen Gefühl.

Auf öffentl. Wegen u. Plätzen eine Art Notrufsäulen – wie auf den Autobahnen – einrichten. Diese sollten aber a. im Notfall funktionieren und nicht ‚verwahrlosen‘ u. defekt sein; u. eine direkte Verbindung zur Polizei ermöglichen. So könnte man a. Kosten bei d. Polizei sparen u. auf unnötiges Herumfahren v. Polizeiwagen verzichten.

holt die Jugend von der Straße, macht die Vereine stark und spart nicht am falschen Ort und gibt das Geld nicht für unnötige Dinge aus ich habe noch nie erlebt, daß die öffentliche Hand mit anderer Leute Geld vernünftig umgehen kann, siehe Bericht vom Bundesrechnungshof das gilt auch für Kommunen, es ist nicht nur die Jugend auf der Straße, es ist auch die feige Richterschaft, sie sprechen kein Recht nur ein Urteil / Polizei schnappt, der Richter lässt laufen

Die Zwischenwege der Jul.-Leber-Str. sind nur im oberen und unteren Bereich mit einer Laterne bestückt / Ich fände es erforderlich jeweils in der Mitte der Wege für mehr Beleuchtung zu sorgen! / Danke

Stringente politische Einflussnahme auf den Innenminister NRW zwecks Schaffung zusätzlicher Planstellen für die Polizei. Schwerpunktmäßig Pkw-Kontrollen an Autobahn-Auffahrten (Abschreckung.)

Streifenwagen in den Wohnvierteln auch nachts

mit Polizei: sehr zufrieden / mit Ordnungsamt: sehr unzufrieden

Deutlich mehr Personal bei Polizei / Insbesondere *jüngere* Beamte!

Drogenhandel verhindern – nächtlich im Swistpark u. Schulcampus

- gefasste Straftäter auch tatsächlich zur Rechenschaft ziehen und das veröffentlichen / - Falls Straftäter nicht verurteilt werden, zu öffentlichen Sozialarbeiten o.dgl in der Gemeinde heranziehen, / - falls die Täter von staatlichen Transferleistungen leben, diese als „Sanktion“ kürzen (da ja die „Gesellschaft“ geschädigt wurde) / - Bei Schäden zum tatsächlichen „Ersatz“ verpflichten / - etc...Grundidee: Für Taten auch verantwortlich gemacht werden. Da der „Schaden“ öffentlich ist, den Täter auch öffentlich nennen.

Aufgrund der sehr häufigen Einbrüche in Meckenheim sollten nach meiner Meinung die Autobahnauf- und -abfahrten häufiger kontrolliert werden, um eventuelle Täter schon im Vorfeld „abzufangen“ oder „aufzuhalten“. / Polizei muss einfach präsent sein, sowohl tagsüber als auch - vor allen Dingen - am späten Abend und nachts. / Im Januar 2007, gegen 18.00 Uhr, wurde ich unmittelbar vor meiner Haustür in der Mozartstraße von zwei verummten Jugendlichen überfallen. Die Beiden versuchten, mir die Handtasche zu entreißen und rissen mich brutal zu Boden. Bedingt durch mein lautes Schreien und meine Gegenwehr liefen die Täter davon. (Dieser Vorfall wurde seinerzeit durch die Polizei aufgenommen und ohne Klärung abgeschlossen) / Häufige Polizeistreifen in Wohnvierteln könnten m.E. diese Vorfälle reduzieren.

HUNDEKOT - Ekelhaft !!! / Immerhin sind im Stadtgebiet unserer Stadt Meckenheim ca. 1200 Hunde angemeldet. Deren Hinterlassenschaft beträgt täglich rund 2.400 kg, bei einem durchschnittlichen Auswurf je Vierbeiner von 400 gr Hundekot !!! Lecker ist das Ergebnis für die Qualität unserer Stadt keinesfalls, weil leider nicht jeder Hundebesitzer diese Abfälle entsorgt und tagtäglich für Ärgernisse und Wut in der Bürgerschaft sorgt !!! Konsequentes Handeln und massive Pressearbeit mit Strafadrohungen wird ganzheitlich aus der Bürgerschaft erwartet.

Mitarbeiter des Ordnungsamtes sind sehr selten zu sehen.

Die oft pöbelnden Jugendlichen müssten mehr überwacht und kontrolliert werden. / Es wäre auch gut, für diese jungen Menschen interessante Aufenthaltsorte zu schaffen, um sie von der Straße fernzuhalten.

Wer aufmerksam bei Dämmerung unterwegs ist, kann schon regelmäßig dunkle Gestalten ausmachen.

regelmäßig wachsame Bürger befragen !

Fußstreifen mit Hunden

Bei Sperrmüllabfahrten kurven regelmäßig auch Lieferwagen mit polnischen u. sonstigen osteuropäischen Kennzeichen abends und zur Nacht durch die Straßen. Wir Bürger haben dabei kein gutes Gefühl, da offenbar auch Beobachtungen für Diebstähle und Einbrüche erfolgen !

Auf dem Parkgelände unseres Polizeireviers am Neuen Mark parken regelmäßig eine größere Anzahl von Polizeifahrzeugen. Wie erklärt sich damit die geringe Bürgerseits wahrgenommene Polizeifrequenz Tag/Nacht vor Ort ?

Solange wegen der kriminellen Entwicklung keine ausreichende und handelnde polizeiliche Präsenz und folglich spürbare und sofortige Täterbestrafungen spürbar wird, hat unsere Stadt Meckenheim auch in der Aussenwahrnehmung, weiterhin erhebliche Imageprobleme - dies trotz redlicher Bemühungen einiger Kommunalpolitiker !!!

Warum sehen wir immer wieder hier in Meckenheim über Straftaten hinweg ?

Auch hier leidet das Ansehen einer um Ihr positives Image bemühten Stadt Meckenheim.

Verkehrssicherheit ist auch ein wesentlicher Teil unserer Meckener Sicherheit. Es geht hierbei um wesentlichen um die Sicherheit unserer Bürger insbesondere um unsere Kinder (Meckenheim Lust aus Familie) / Kein Polizist, kein Ordnungsdienstler kann erklären, wie hier in Meckenheim die Tempo 30 Regelung ausgelegt ist. Wetten, jeder hat seine eigene Interpretation ! Falls ich falsch liege, bitte ich um eine klare ausführliche Stellungnahme in der Presse, um auch den Straßenverkehrsteilnehmern klar zu belegen, dass dort wo zu innerstädtisch häufig nicht nur schnell, sondern viel zu schnell gefahren wird, oftmals auch die Tempo 30 Regelung Gültigkeit mit entsprechenden Konsequenzen besteht. / DANKE, DANKE, DANKE !!!

Überall stehen Ordnungshinweise in DEUTSCHER SPRACHE . Auch das Diebstähle zu Konsequenzen führen !!! . Nun ist unsere Gesellschaft bunter geworden . Vermisst werden in Geschäften mehrsprachige Hinweise , daß Diebstähle zur Anzeige führen , dies mit evtl. Konsequenzen . / Viele fordern gleiches Recht für Alle , dann auch bitte bei den Konsequenzen.

Gemäß der Anzahl der regelmäßig an der Polizeiwache abgestellten Polizeieinsatzfahrzeuge und nicht erkennbaren Zivileinsatzfahrzeuge, müssten die erforderlichen, notwendigen Streifen mehr als ausreichend im Bürgersinne abgeleistet werden können .

Polizeistreifen , auch in zivil

Die Fußwege vom Neuen Markt in Richtung Altstadt besonders bei Dunkelheit verstärkt kontrollieren. Bürger einbinden.

Es gibt besonders an der Heerstraße wechselnde Treffpunkte für Straftäter : Parkplatz zwischen Carl-Goerdeler-Straße und Jungholzweg / zwischen Johannesstraße und Fontaneweg / Goethestraße kurz vor der Heerstraße / Heerstraße : Bank in Höhe Fontaneweg / Heerstraße Bank in Höhe Johannesstraße / Außerdem in den Parkmöglichkeiten entlang der Deckant-Kreiten-Straße / Vermutung : Besonders in der einsetzenden Dunkelheit laufen Spione die angrenzenden Wohnbezirke ab ,sichten spontane Gelegenheiten und melden über Handy Einbruch/Einstiegsgelegenheiten. Eigentlich immer nach gleichen Raster.

Kein Meckener Bürger weiß eigentlich genau, welche gesellschaftlichen Themen / Inhalte im Marokkanischen Kulturverein-Meckenheim e.V Kalkofenstraße 2 ,53340 Meckenheim behandelt und von Mitgliedern umgesetzt werden ?! Es wurden dort bereits Imame - von auswärts angereist - gesichtet. Bedenklich . Was wird hier der Jugend vermittelt . Der Vereinsvorsitzende Bazda M´hamed und der Leiter der Jugendabteilung Benhadir Abdelkar müssen sich nun einmal öffentlich erklären , was eigentlich die Vereinsarbeit ausmacht. Der Verein residiert an dortiger Stelle immerhin seit Mai 2011 !

Die Verschlechterung der Sicherheitslage in Meckenheim-City und seinen angrenzenden Wohnanlagen, kann nur dadurch erklärt werden, das der Staat in einer seiner zentralen Aufgaben, der inneren Sicherheit , trotz der Wahrnehmung dieser bedenklichen Eentwicklung seit längeren Zeit keine zwingenden erforderlichen Gegenreaktionen zeigt. SICHER IST HIER AUCH EINE VERSTÄRKTE COURAGE DER BÜRGER GEFRAGT. / Aufgrund der erneuten und aktuellen Entwicklung ist jedoch jetzt eine verstärkte Präventionsberatung der Polizei in besonders stark betroffenen Wohngebieten vor Ort gefragt / Die

derzeitige Entwicklung schürt Angsträume unter den Bürgerinnen und Bürgern und schadet in erheblichen Maße dem Image unserer Stadt Meckenheim.

Wenn von Seiten der Bürger unterstützt werden kann , stehen wir bereitwillig zur Verfügung !!!

Erlebnisse bei Aldi , aus kleinen Räufern werden große Räuber , spätnachmittags bei einsetzender Dunkelheit setzt sich oftmals eine Rotte dunkelhaariger Jugendlicher über die Hauptstraße - Bahnhofstraße in Richtung Aldimarkt in Bewegung. Eingeschätztes Alter ca. 8 - 18 Jahre. Einer stillen Vermutung folgend , wollte ich etwas über diese Bewegungen erfahren. Diesmal konnte ich unauffällig folgen =Aktuelle Beobachtungen am 27.12.2012 ca. 16 50 h . Während sich mehrere Jugendliche aus einer Gruppe von 8 Personen in den Markt begeben , hielten sich die Anderen mehr im Halbdunkel Richtung Vögele Markt auf. Weitere Beobachtungen : Im Markt selbst gehen die Jugendlichen auseinander :2 von ihnen blieben am Backautomat stehen und entnahmen 3 einzelne Backwaren, die sie jeweils in eine der dafür ausliegenden Tüten steckten. Zwischenzeitlich waren 3 dieser Jugendlichen im Getränkebereich und entnahmen eine große Flasche Limonade . Die beiden Gruppen schlichen jetzt an den Auslagen von Schokolade , Keksen und dergleichen vorbei und steckten von anwesenden Kunden unbemerkt, diverse dieser Süßigkeiten in die Taschen ihrer großen Jacken und begaben sich in lockerer Form in den Kassensbereich. Es waren nur 2 Kassen besetzt. 2 Verkäuferinnen waren mit der Kundenabwicklung voll beschäftigt, sodaß ich kein Signal absetzen konnte. Während 2 Jugendliche in der Kassenschlange mitliefen, entfernten sich 3 der Jugendlichen unauffällig durch eine unbesetzte Kasse , indem sie die vorhandene Sperre mit einem geschickten Griff öffneten und nach draußen verschwanden. Mittlerweile kamen die beiden Jugendlichen an die Kasse , sie hatten die beiden o.a.Backwaren/2 Tüten und eine große Flasche Limonade aufgelegt und bezahlten mit einer Menge kleiner Münzen , was die Kassiererin (ob dies Ablenkungstaktik war) sichtlich nervte! Beide gingen dann in lockerer Gesprächsführung nach draußen und wurden dort bereits von den anderen Jugendlichen erwartet. Jeder hatte plötzlich eine Süßigkeiten Packung in der Hand, also mehr wie eigentlich gekauft wurde und verzehrte den Inhalt , dabei kreiste die große Flasche Limo in der Runde und man recht zufrieden über diesen Coup.. Da ich mittlerweile durch die 2.Kasse herauskam , konnte ich diese Beobachtungen unauffällig machen. Wie können wir weitere Ladendiebstähle , auch in anderen Geschäften verhindern ? Besonders bei Jugendlichen ist die Selbstbedienungsmentalität weit verbreitet. / Ich hatte ähnliche Beobachten wiederholt gemacht . . Tagsdrauf war ich erneut im Aldimarkt und konnte einen Angestellten über meine Beobachtungen informieren. Dieser war sichtlich über diese Entwicklung überrascht .

Nicht reden , handeln !

Die Bürger unserer Stadt sind verängstigt . Ist es denn so schwierig, ganzheitliche u. nachhaltige Ordnungsstrukturen einzurichten ? Eine gewisse Mitarbeit/Unterstützung können Sie uns Bürgern doch abverlangen !

Polizei und Ordnungsstrukturen leiden unter abgespeckter Personaldecke, da helfen auch keine Motivationsschübe. Engagierte Bürger müssen dringend eingebeut werden .

Angst und Schrecken verschlechtern zunehmend unser Stadtimago. Eigentlich bedauerlich . Psychologische Beratung nach Einbrüchen dringend erforderlich. Ist uns bekannt und bewußt , daß viele zugereiste Menschen aus Russland , Osteuropa und der Türkei bereits einen kriminellen Hindergrund haben ? Warum weisen wir diese Leute nicht zurück .

Die Ereignisse häufen sich. Die nächsten Einbrüche sind angekündigt . Bedauerlicherweise wissen wir nur nicht WANN , WO , WIE und WIEVIELE ? WARUM STEHEN WIR BÜRGER UNSERER STADT MECKENHEIM DIESER BEDENKLICHEN UND BEÄNGSTIGENDEN ENTWICKLUNG SO OHNMÄCHTIG GEGENÜBER?

[..] Trotz Verbotes belästigen immer wieder Bettler besonders vor bzw. auch im Eingangsbereich zum Hitmarkt am neuen Markt die dortigen Kunden. So auch am Samstag den 12. Januar 2012 gegen 18 30 h. Angeblich wären auch sie bereits wiederholt des Platzes verwiesen worden. Diese Bettlerinnen/Bettler sind in der ganzen Stadt, auch an Haustüren anzutreffen. Wer ist der Kopf der Bande, wer steuert deren Arbeitsweise? Befürchtungen , dass sie dabei auch Einbruch Gelegenheiten ausspionieren, wird durch die Realität der Ereignisse belegt !!!

Samstag (12.01.2013) gegen Mittag am Neuen Markt vor dem HIT MARKT. Ungestört preisen Salafisten [...] einen kostenlosen Koran an! In Ihrer Mitte befand sich auch ein bekannter Deutsch-Marokkaner aus dem Ruhrfeld. Nach Aussage von aufgebrachten Bürgern, hatte unsere Polizei diese Salafisten bereits mehrfach des dortigen Platzes verwiesen, welche aber immer wieder nach kurzer Zeit zurückkehrten.

In Aldendorf / Ersdorf u. Wormersdorf wurde auch in den letzten 4 Wochen mehrfach in Wohnhäuser eingebrochen, dies überwiegend nach 17 Uhr. / Nach Aussage eines Betroffenen (RA Anwalt) wurden einige der Täter bereits 2 Tage nach den erfolgten Einbrüchen festgenommen. Die Täterschaft ergab sich nach

der Beweislage anhand der vorgefundenen gestohlenen Sachen bzw. Gegenstände. [...] / Handyverkehr(Inhalte) von bekannten Tätern kontrollieren.

OAD + Polizei vor Ort stärker!

Wer motiviert Polizeibeamte?

Von den Beiträgen zu dieser Frage erwarten wir, dass diese **themenbezogen, sachlich und konstruktiv** sind. Die Redaktion hat sich vorbehalten, Beiträge, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, zu streichen und mit dem Symbol [...] zu kennzeichnen.

Sicherheitsportal Meckenheim

sicherheitsportal-meckenheim.de

ZEIT ONLINE Deutsche Bank Facebook Wikipedia phpMyAdmin

WILLKOMMEN AKTION SICHERES MECKENHEIM JU-UMFRAGE SICHERHEITSBLOG KONTAKT



AKTION SICHERES MECKENHEIM

SICHERHEITSPORTAL-MECKENHEIM.DE

Nach der Serie von Straftaten in den Jahren 2007 und 2008 hat die CDU die „**Aktion Sicheres Meckenheim**“ ins Leben gerufen. Seitdem arbeitet die CDU intensiv an einer Verbesserung der Situation.

SICHERHEIT IM NETZ

- Öffentliche Sicherheit/Ordnung
- Kriminalprävention
- Polizei NRW
- Justizportal NRW

AUSWERTUNG DER JU-UMFRAGE ZUR AKTION SICHERES MECKENHEIM

Wir, die **Junge Union Meckenheim**, haben die aktuelle Diskussion rund um das Thema „Sicherheit“ zum Anlass genommen, die **Menschen** in der Stadt nach ihrer **Meinung** zu befragen.

Von Anfang September 2012 bis zum Jahreswechsel haben sich insgesamt **505! Bürgerinnen und Bürger** an unserer Umfrage beteiligt. Dafür allen Teilnehmern **vielen Dank!**

Wir wollen, dass sich alle Menschen in unserer **lebendigen, modernen, sympathischen Stadt** sicher fühlen!

Näheres zu den Ergebnissen der Umfrage und zur weiteren Verfahrensweise finden Sie auf den Folgeseiten.



**IHRE MEINUNG IST
UNS WICHTIG!**

WWW.SICHERHEITSPORTAL-MECKENHEIM.DE



JU

JUNGE UNION
MECKENHEIM